



Vorwort

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz im Jahr 2018

Das Jahr 2018 war für die Feuerwehr Freiburg spannend und voller wichtiger Aufgaben. Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen einen Überblick über unsere vielfältige Arbeit geben.

Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Einsatzzahlen der Feuerwehr Freiburg i. Br. im Jahr 2018 minimal zurück, verblieben jedoch mit 2.843 Einsätzen weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Gründe hierfür sind, wie in den letzten beiden Jahren auch, im Wesentlichen die Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen mit 736 Einsätzen (davon 673 Fehlalarme) und durch Heimrauchmelder mit 240 Alarmierungen (davon 162 Fehlalarme). Glücklicherweise sind die Einsätze auch im Jahr 2018 ohne erhebliche Verletzungen von Feuerwehrangehörigen verlaufen. Insgesamt konnten 425 Menschen bei Einsätzen gerettet beziehungsweise aus lebensbedrohenden Lagen befreit werden. Im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen konnten 46 Menschen nur noch tot geborgen werden. Bei Bränden gab es keine Todesfälle.



In der Tat sind von den 2.843 Einsätzen ca. 47 % sogenannte Fehlalarmierungen, das heißt die Feuerwehr musste ausrücken, aber es gab am Ende glücklicherweise keine Einsatzlage. Der andere Effekt ist jedoch, dass es im Jahr 2018 zu ca. 1.000 Parallelalarmierungen gekommen ist. Dies hat zur Konsequenz, dass beim Freiburger Dualen Modell zwischen Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr mit alarmiert wurden – und dies auch zu zeitkritischen Einsätzen mit Menschenrettung. Hier ist beispielhaft die Einsatzhäufigkeit der zweiten Drehleiter durch die Abteilung Rieselfeld mit insgesamt 136 Einsätzen hervorzuheben. Dies spricht für eine hohe Motivation und einen sehr guten Ausbildungsstand aller aktiven Feuerwehrangehörigen.

Vergleicht man die Jahre 2018 und 2017, so ist auffällig, dass die Zahl der Brände, Fehlalarme und Sonstigen Einsätzen nahezu konstant geblieben ist, es aber im Bereich der Technischen Hilfeleistung einen signifikanten Rückgang gab. Hier machte sich der extrem heiße und lange Sommer bemerkbar, der zwar zu mehr Bränden (hier vor allem Vegetationsbränden und Mülleimerbränden) geführt hat, aber aufgrund des „Fehlens“ von heftigen Sommergewittern, Starkregenereignissen, Herbststürmen und sonstigen Extremwetterlagen keine großen Unwettereinsätze für die Feuerwehr generierte, wie dies etwa 2017 der Fall war. Derartige Witterschwankungen werden uns in den kommenden Jahren immer wieder betreffen und unsere Einsatzplanung und Ausbildung fordern.

Die Amtsleitung des ABKs erarbeitete einen Perspektivenplan der Gefahrenabwehr für die Feuerwehr Freiburg i.Br. über den Zeitraum von 2019 bis 2022. Dieser stellt die strategische Ausrichtung der Feuerwehr Freiburg in organisatorischer, personeller und materieller

Hinsicht unter Berücksichtigung der weiteren städtebaulichen Entwicklung der Stadt Freiburg dar. Der Perspektivenplan dient als Orientierung, um den Veränderungen im prognostizierten Zeitraum Rechnung zu tragen. Aufgrund nicht absehbarer Ereignisse wird er in regelmäßigen Abständen einer Evaluierung und Fortschreibung unterzogen werden müssen.

Im Mai 2018 musste auf Grund von notwendigen Bauarbeiten eine Weltkriegsbombe im Bereich Breisacher Straße / Berliner Allee entschärft werden. Rund 1.700 betroffene Personen im Umkreis von 300 Metern zum Fundort mussten evakuiert werden, um die gefundene Weltkriegsbombe sicher zu entschärfen. Unter der Federführung des Amtes für öffentliche Ordnung richtete das Amt für Brand- und Katastrophenschutz gemeinsam mit den partnerschaftlichen Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz eine Führungsstelle zur Einsatzkoordination, ein Infotelefon sowie eine Betreuungsstelle für Betroffene ein und koordinierte den Transport von nicht selbständig zu Evakuierenden. Unvergesslich bleibt dabei wohl das spontane Konzert eines Schülerchors aus München in der Betreuungsstelle.

Im Jahr 2018 hatten wir zwei Unwetter, eines Ende Mai mit 15 Einsätzen, eines Ende September mit 27 Einsätzen, außerdem ein Hochwasser Anfang Januar mit 128 Einsätzen. Diese Einsätze konnten nur gemeinsam mit den beruflichen und ehrenamtlichen Einsatzkräften erfolgreich bearbeitet werden. Durch die in den letzten Jahren etablierte und eingeübte Struktur der Führungsorganisation in der Integrierten Leitstelle und den beiden Führungsabschnittstellen im Stadtgebiet ist eine optimale Abarbeitung der Einsätze möglich. Auch bei den 433 gemeinsamen Einsätzen von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr klappte die Zusammenarbeit hervorragend.

Mit der Bildung einer leitstelleninternen Projektgruppe begann im Jahr 2018 ein großes und bedeutendes Projekt: die Erneuerung des Einsatzleit- und Kommunikationssystems in der Integrierten Leitstelle. Zum 01.07.2021 wird ein neues, funktionsfähiges System benötigt, da sich der bisherige Betreiber aus dem Markt der Einsatzleitsysteme für Gefahrenabwehr zurückziehen wird. Im Berichtsjahr wurde mit der Ausschreibung für einen Fachplaner der Grundstein gelegt.

Im Jahr 2018 gab es mehrere Veranstaltungen zum Thema "Verhalten bei kerntechnischen Unfällen". Konkret ging es dabei um die Verfeinerung und Umsetzung des Notfallplanes für einen schweren Unfall im Atomkraftwerk Fessenheim. Gemeinsam mit dem zuständigen Regierungspräsidium Freiburg und dem Umweltschutzamt beteiligte sich auch das Amt für Brand- und Katastrophenschutz an diesen Veranstaltungen.

Im November lautete die Übungsmeldung "Verkehrsunfall und Brand im Kappler Tunnel". Hier wurde mit allen Hilfsorganisationen, der Freiwilligen Feuerwehr Kirchzarten und der Feuerwehr Freiburg der Notfall im Katastrophenschutz geübt. Insgesamt waren ca. 200 Helfende aus Feuerwehren und Hilfsorganisationen im Einsatz. Die Kommunikation ist im Krisenfall und bei Einsätzen das A und O, diese gilt es kontinuierlich zu verbessern und weiterhin zu üben.

Während des Freiburger Weihnachtsmarktes kam es zu einer Schießerei auf dem Straßburger Weihnachtsmarkt, bei dem der Täter flüchtete und die Region 2 Tage in Atem hielt. Auch der Katastrophenschutz wurde mit der Erhöhung der Sicherheitsmaßnahmen in Freiburg gefordert. Solche Bedrohungen sind in die Planungen und Abläufe einzubeziehen.

Die Abteilung Kappel feierte im Jahr 2018 ihr 75-jähriges, die Abteilung Opfingen sogar ihr 150-jähriges Bestehen. Beide Jubiläen wurden in einem gebührenden Rahmen gefeiert.

Im Juli 2019 wird das Feuerwehrhaus in St. Georgen fertiggestellt sein. Ein weiter wichtiger Schritt für die Motivation des Ehrenamtes in Freiburg. Für die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Lehen und Kappel steht der Neubau des Feuerwehrhauses noch aus. Eine Entscheidung über das weitere Vorgehen wird im Jahr 2019 erwartet.

Am 02.10.2018 stimmte der Gemeinderat einstimmig für den Bebauungsplan "Feuerwache/Rettungszentrum", Plan-Nr. 6-170. Im Dezember 2018 wurde das "Architektenteam" beauftragt und die Haushaltsmittel werden im Haushalt 2019 - 2020 bereitgestellt. Dies war ein eindeutiges, sehr positives Zeichen für das Ehrenamt in der Stadt Freiburg. Die Verantwortlichen des Deutschen Roten Kreuzes, des Malteser Hilfsdienst, Bergwacht, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, Rettungstaucher Pinguine und die Freiwillige Feuerwehr Abteilungen 17 und 18 können sich auf neue und dringend benötigte Infrastrukturmaßnahmen freuen. Dies ist Motivation und Vertrauensbeweis für alle aktiven Beteiligten im Katastrophenschutz.

Am 01.07.2019 wird der letzte Bauabschnitt im Bestand der Feuerwache Eschholzstraße 118 fertig saniert sein, dies sind der Ausbildungsbereich und die Schlauchwerkstatt. Zur Nachbarschaft wird dann ein Gebäuderiegel im Zwischenhof eingefügt werden müssen. Die Lärmschutzmaßnahmen müssen hier dringend verbessert werden.

Das gemeinschaftliche Miteinander wird in Zukunft ein wesentlicher Baustein für den Erfolg unserer Feuerwehr Freiburg i. Br. und für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sein. Mein herzlicher Dank geht an alle in der Gefahrenabwehr beteiligten Behörden und Organisationen in der Stadt Freiburg i. Br., aber auch an die Nachbarlandkreise und -gemeinden. Hervorheben möchte ich die politischen Gremien, die Stadtverwaltung sowie das Regierungspräsidium, denn durch deren Entscheidungen konnte die Feuerwehr Freiburg i.Br. gestärkt und weiter optimiert werden.

Auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019!



Ralf-Jörg Hohloch
Leiter der Feuerwehr

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	I
Inhaltsverzeichnis	IV
Daten zur Feuerwehr Freiburg	1
In Kürze	1
Organisationsstruktur	2
Personal	3
Einsätze 2018	4
Einsatzstatistik	4
Besondere Einsätze	8
Berufsfeuerwehr	16
Aufgaben	16
Dienstunfälle	17
Freiwillige Feuerwehr	18
Allgemeines	18
Personal	19
Dienstunfälle	20
Einsätze	21
Gesamtstundenzahl	22
Ehrungen	23
Standorte der Feuerwehrrhäuser	24
Standorte der Feuerwehrrhäuser und Fahrzeuge	25
Jugendfeuerwehr	26
Personalbestand	26
Ausbildung und Veranstaltungen	26
Musikzug	27
Ehrenabteilung	29
Werkfeuerwehr	32
Vorbeugender Brandschutz	34
Tätigkeiten	34
Feuersicherheitswachdienst	35
Brandschutzerziehung	35

Ausbildung	36
Aus- und Fortbildung für die Berufsfeuerwehr	36
Aus- und Fortbildung für die Freiwillige Feuerwehr	37
Lehrgänge und Fortbildung für externe Einrichtungen	37
Grundlehrgang Berufsfeuerwehr 2018	38
Technik und Ausstattung	39
Fahrzeugbeschaffung	39
Beschaffung von Ausstattung	40
Fahrzeugbestand	41
Einsatzplanung, Katastrophen- und Zivilschutz	42
Aufgaben	42
Ein wenig Einsatzstatistik	45
Seminar des Notfallvorsorgeamtes	47
Katastrophenschutzübung „Tunnelbrand“	48
Veterinärzug Freiburg	50
Verschiedenes	51
Einführung eines Ampel-Bevorrechtigungssystems	51
Girls' Day	52
Dienstleistungen für Dritte	53
Atemschutzwerkstatt	55
Schlauchwerkstatt	56
Atemschutzübungsanlage	57
Leistungen für den Landkreis Breisgau - Hochschwarzwald	58
Zahlen, Daten, Fakten	59
Impressum	60

Daten zur Feuerwehr Freiburg

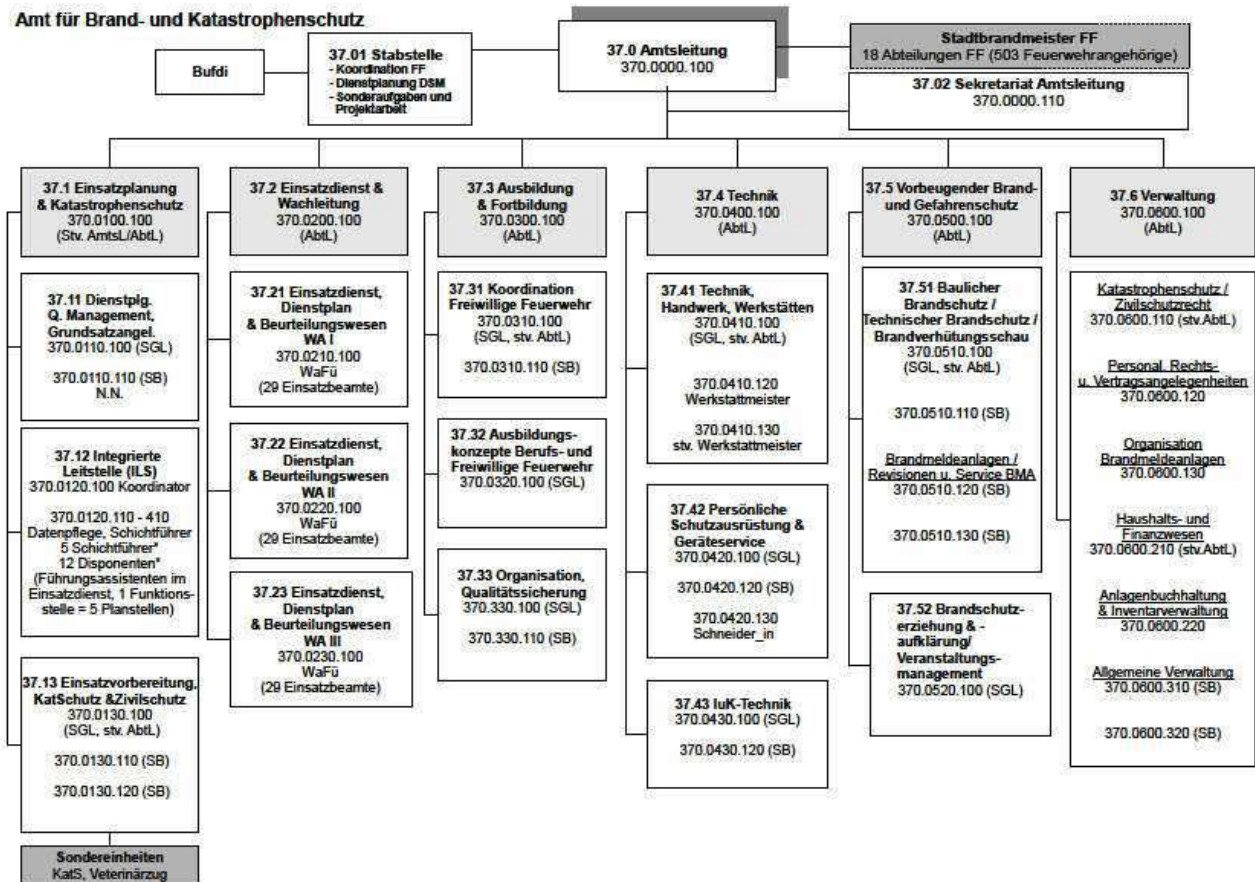
In Kürze

Im Jahr **2018**

- leistete die Feuerwehr Freiburg 2.843 Einsätze, bei denen 425 Personen gerettet wurden.
- waren 1.133 Personen im Brand- und Bevölkerungsschutz tätig.
- wurden 20 Feuerwehrangehörige im Übungsdienst und bei Einsätzen verletzt.
- wurden 2.096 Personen über die Grundlagen des Brandschutzes informiert.
- gehörten 132 Personen der Berufsfeuerwehr an.
- gehörten 519 Personen als Aktive der Freiwilligen Feuerwehr an.
- wurden 46 Jugendliche neu in die Jugendfeuerwehr aufgenommen.
- hatte der Musikzug 20 Auftritte.
- organisierte die Ehrenabteilung 116 Veranstaltungen und Aktivitäten.



Organisationsstruktur



Anhand der Umsetzungsempfehlungen der Rinke Unternehmensberatung wurde in 2012 die Aufbauorganisation für das gesamte Amt für Brand- und Katastrophenschutz erarbeitet. Wesentliche Kennzeichen sind:

- Die Neuorganisation der Abteilung Einsatzdienst und Wachleiter: Hauptaufgabe dieser Abteilung ist die Verzahnung der Dienstplanung zwischen den Aufgaben der Integrierten Leitstelle, dem Wachdienst, dem Tagesdienst sowie des Direktionsdienstes.
- Die Integration der Abteilung Zivile Verteidigung und Katastrophenschutz in die neue Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz. Der Bereich Katastrophenschutz hat sich in den letzten Jahren zu einer Aufgabe entwickelt, die idealerweise von feuerwehrtechnischen Beamten wahrgenommen werden sollte.
- Die Einrichtung von Inspektionsdiensten: Hier wird in einem festgelegten Rhythmus Wach-/Schichtdienst geleistet. Diese Dienste gliedern sich in zwei fachlich, organisatorisch unabhängige Arbeitsebenen - Wachabteilungsführer und Mitarbeiter im Sachgebiet. Der wesentliche Vorteil ist die Verknüpfung des Bürodienstes mit der praktischen Erfahrung des Einsatzdienstes.

Personal

Die natürliche Personalfuktuation (insbesondere durch Pensionierung) konnte durch eine rechtzeitige, qualifizierte Ausbildung von Nachwuchskräften kompensiert werden.

Personal im feuerwehrtechnischen Dienst

Laufbahn	(Stand:31.12.2018)	Soll	Ist
Höherer Dienst		4	3
Gehobener Dienst		25	21
Mittlerer Dienst*		106	108
Insgesamt feuerwehrtechnischer Dienst:		135	132

*Auszubildende enthalten

Personal im nicht-feuerwehrtechnischen Dienst

Personalbestand	(Stand: 31.12.2018)	Soll	Ist
Höherer Dienst		0	0
Gehobener Dienst*		4	4
Mittlerer Dienst		5	2
insgesamt Beamte:		9	6
Beschäftigte*		3	4
insgesamt Beschäftigte:		3	4
Insgesamt nicht-feuerwehrtechnischer Dienst:		12	10

*Teilzeitkräfte enthalten

Personal - insgesamt hauptamtliche Kräfte

Personalbestand	(Stand: 31.12.2018)	Soll	Ist
feuerwehrtechnischer Dienst		135	132
nicht feuerwehrtechnischer Dienst		12	10
Insgesamt:		147	142

Ehrenamtliche Kräfte im Brandschutz

Personalbestand	(Stand: 31.12.2018)	Anzahl
Freiwillige Feuerwehr - aktive Angehörige (einschl. 23 Angehörige, die gleichzeitig in der BF sind)		519
Jugendfeuerwehr		221
Musikzug		53
Ehrenabteilung		198
Insgesamt (einschl. 23 Angehörige, die gleichzeitig in der BF sind):		991

Ehrenamtliche Kräfte im Bevölkerungsschutz*

Personalbestand	(Stand: 31.12.2018)	Anzahl
Veterinärzug		23
Insgesamt:		23

*Berücksichtigt sind hier nur die Regieeinheiten, weitere Helferorganisationen im Bevölkerungsschutz (Deutsches Rotes Kreuz, Technisches Hilfswerk, Malteser-Hilfsdienst, Johanniter-Unfall-Hilfe, Bergwacht Schwärzwald, Rettungshundestaffel Oberrhein, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft) sind hier nicht aufgeführt.

Einsätze 2018

Einsatzstatistik

Insgesamt hatte die Feuerwehr Freiburg i.Br. im Jahr 2018 die Gesamtzahl von 2.843 Einsätzen zu bewältigen. Diese gliedern sich wie folgt:

Einsatzart	2014	2015	2016	2017	2018
Brände	654	542	427	528	538
Kleinbrände A/B	626	488	399	476	478
Mittelbrände	22	25	14	22	14
Großbrände	6	6	7	2	4
Brände als Überlandhilfe	0	23	7	28	42
Technische Hilfeleistungen	1.160	1.059	851	1.044	855
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	35	42	52	53	45
Wassermot	127	153	113	51	65
Sturmschäden	72	45	143	294	94
Menschen in Notlagen	416	291	248	234	280
Tiere in Notlagen	234	233	181	203	177
Insekteneinsätze	13	5	6	5	1
Straßensicherungsdienst	120	159	91	109	83
Sicherung von Scheiben und Türen	21	5	0	2	3
Sonstige Hilfeleistungen	0	119	12	88	99
Sonstige Hilfeleistungen als Überlandhilfe	122	7	5	5	8
Fehlalarme*	497	1.056	1.404	1.382	1.336
missbräuchliche Alarmer	20	31	47	48	49
Fehlalarme über Telefon	109	492	670	684	690
Fehlalarme über Brandmelder	368	533	687	650	597
Umwelteinsätze	205	193	149	136	114
Beseitigung von Ölspuren	147	135	113	98	77
Ölalarme zu Wasser	29	13	5	5	7
Gefahrgut	29	45	31	33	30
Insgesamt:	2.516	2.850	2.831	3.090	2.843
Entwicklung zum Vorjahr:	+83	+334	-19	+259	+247
	+3,41%	+13,28%	-0,67%	+9,15%	-7,99%

*Fehlalarme sind hauptsächlich auf technische Störungen, Täuschungen (z. B. Dampf oder Staub) oder die böswillige Auslösung von Handdruckknopfmeldern zurückzuführen. Von einem richtigen Fehlalarm kann man allerdings nur bei einer technischen Störung sprechen, da in den anderen beiden Fällen die Brandmeldeanlage einwandfrei funktioniert hat. Brandmeldeanlagen finden sich hauptsächlich in besonders sensiblen Gebäuden, wie z. B. Kliniken. Kommt es in solchen Einrichtungen tatsächlich zu einem Brand, zählt buchstäblich jede Sekunde. Deshalb kann nicht erst abgeklärt werden, ob es sich um einen

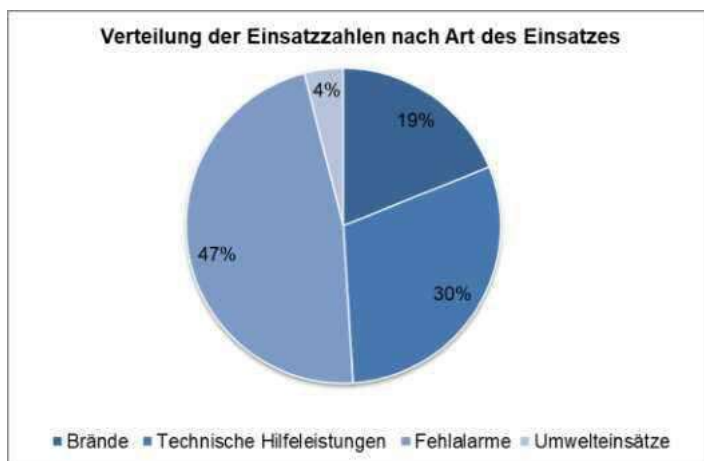
Einsätze 2018

echten oder falschen Alarm handelt: In jedem Fall rückt ein kompletter Löschzug zur Einsatzstelle aus.

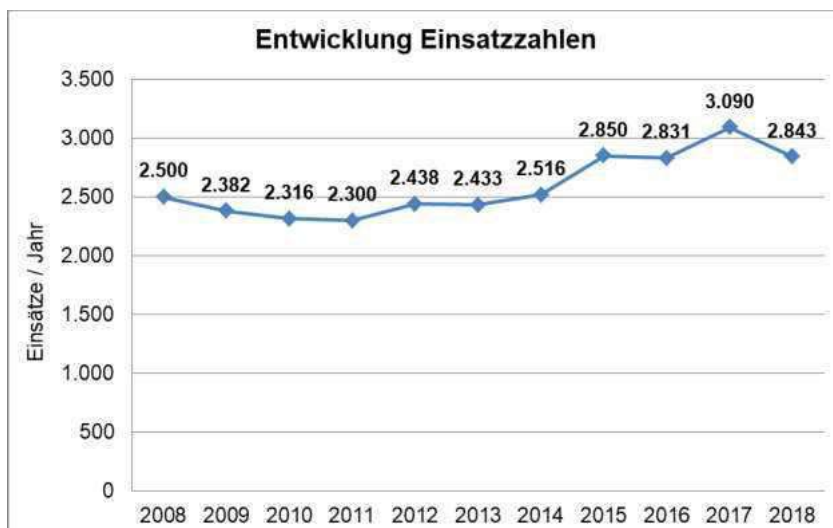
Der Rückgang der Einsatzzahlen um rund 8 % im Vergleich zum Vorjahr lässt sich Großteils daher erklären, dass es in 2018 keine nennenswerten Unwetterlagen über Freiburg gegeben hat. Daher sind die Einsatzzahlen im Bereich der Technischen Hilfeleistung deutlich niedriger als im Vorjahr. Die Zahl der Alarmierungen zu Bränden kann als konstant angesehen werden. Die Zahl der Fehlalarme ging im Jahr 2018 erfreulicherweise weiter zurück.

Die Berufsfeuerwehr war an insgesamt 2.696 Einsätzen, die Freiwillige Feuerwehr an insgesamt 581 Einsätzen beteiligt. An allen Einsätzen waren seitens der Freiwilligen Feuerwehr 5.688 Feuerwehrangehörige, seitens der Berufsfeuerwehr und der Integrierten Leitstelle 24.767 Einsatzkräfte, im Ganzen also 30.455 Einsatzkräfte der Feuerwehr Freiburg beteiligt.

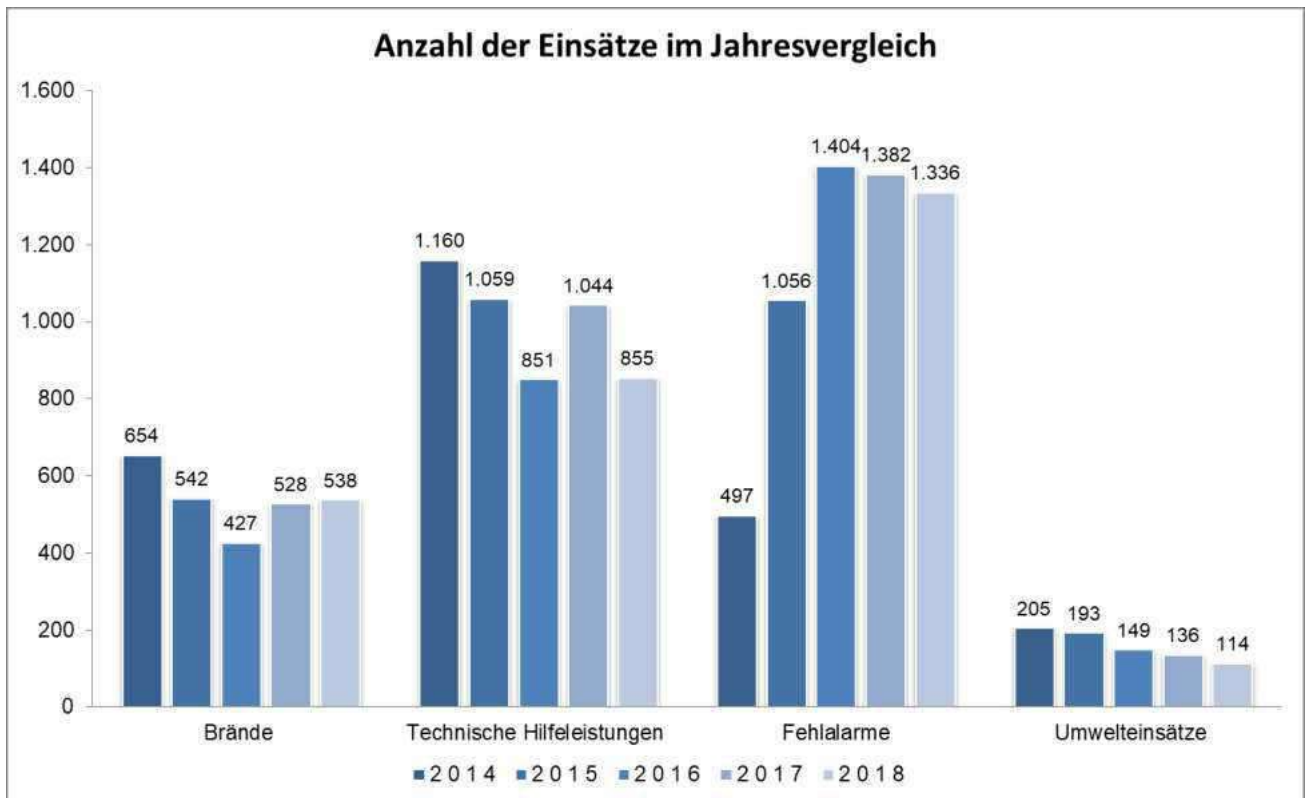
Einsatzaufteilung 2018



Entwicklung der Einsatzzahlen 2008 - 2018



Einsätze nach Kategorien im Jahresvergleich



Menschenrettung

425 Personen wurden im Jahr 2018 durch die Feuerwehr Freiburg gerettet.

Menschen gerettet	2014	2015	2016	2017	2018
Bei Bränden:	27	173	64	92	101
Kleinbrände A/B	25	84	59	86	75
Mittelbrände	2	82	3	6	26
Großbrände	0	7	2	0	0
Bei Technischer Hilfeleistung:	161	288	242	393	324
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	9	11	20	28	14
Menschen in Notlagen	152	235	222	202	306
Wassernot	0	1	0	0	0
Sturmschäden	0	0	0	150	0
Sonstige Hilfeleistungen	0	41	0	13	0
Bei Umwelteinsätzen:	6	8	27	0	3
Gefahrgut	6	8	27	0	1
Insgesamt:	194	469	333	485	425



Verkehrsunfall, Mai 2018



PKW-Brand, Dezember 2018

Menschenbergung

Im Jahr 2018 konnten 46 Menschen lediglich tot geborgen werden.

Menschen tot geborgen	2014	2015	2016	2017	2018
Bei Bränden:	0	0	0	1	0
Kleinbrände A/B	0	0	0	1	0
Mittelbrände	0	0	0	0	0
Großbrände	0	0	0	0	0
Bei Technischer Hilfeleistung:	24	37	45	41	46
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	2	1	3	1	2
Menschen in Notlagen	22	33	42	40	44
Sonstige Hilfeleistungen	0	3	0	0	0
Bei Umwelteinsätzen:	0	0	0	3	0
Gefahrgut	0	0	0	3	0
Insgesamt:	24	37	45	45	46

Besondere Einsätze

18.02.2018

Kellerbrand Wirthstraße

Anwohner meldeten der Integrierten Leitstelle eine unklare Rauchentwicklung und starken Plastikgeruch, welcher von außen ins Gebäude zieht. Die Erkundung vor Ort durch die Einsatzkräfte ergab, dass es sich um einen Kellerbrand handelte. Der Brand wurde von zwei Trupps unter Atemschutz bekämpft. Zwei weitere Trupps suchten das verrauchte Treppenhaus nach Personen ab. Mit mehreren Überdrucklüftern wurde eine weitere Rauchausbreitung innerhalb des Gebäudes verhindert. Über tragbare Leitern wurden zwei Personen gerettet. Insgesamt wurden 24 Personen vom Rettungsdienst gesichtet und in einem Aufenthaltsraum des Diakoniekrankenhauses während der Dauer des Einsatzes betreut.



10.03.2018

Fahrzeugbrand Schauinslandstrecke

Auf der Schauinslandstrecke, kurz vor dem Abzweig in Richtung Gieshübel, meldeten Passanten einen brennenden Autotransporter. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stand ein LKW mit Pritsche und einem PKW auf der Ladefläche im Vollbrand. Der Brand wurde von einem Trupp unter Atemschutz und einem C-Strahlrohr gelöscht und die Einsatzstelle anschließend der Polizei übergeben.



21.03.2018**Dachstuhlbrand Schönbergstraße**

Gegen 12:34 Uhr meldeten mehrere Anrufer einen Dachstuhlbrand in der Schönbergstraße. Bereits beim Ausrücken konnte die starke Rauchentwicklung von der Feuerwache aus erkannt werden. Das Feuer brach im Dachgeschoss des Eckhauses aus und breitete sich schnell aus. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle wurde noch eine Person im Gebäude vermisst. Zwei Trupps unter Atemschutz durchsuchten den Treppenraum und die Wohnungen. Auf Grund der großen Hitze war ein Innenangriff nur eingeschränkt möglich. Über zwei Drehleitern wurde die Dachhaut geöffnet und die Brandbekämpfung von außen vorgenommen. Um die Brandausbreitung zu verhindern, wurde auch im angrenzenden Gebäude eine Riegelstellung aufgebaut. Nach einer Stunde war der Brand unter Kontrolle. Es folgten umfangreiche Nachlöscharbeiten. Angrenzende Wohnungen mussten kontrolliert werden. Durch den Brand wurden mehrere Wohnungen unbewohnbar. Ein Vertreter der Freiburger Stadtbau GmbH war vor Ort um gemeinsam mit der Polizei und der Feuerwehr die weitere Unterbringung der Bewohner zu organisieren.



04.04.2018
ABC- Einsatz



Anrufer meldeten einen mit einer ätzenden Flüssigkeit beladenen umgekippten Hänger. Ein leichter Stoffaustritt konnte festgestellt werden. Die auslaufenden Stoffe wurden mittels einer Schuttmulde aufgefangen. Zwei Trupps unter leichten Schutzanzügen und mit Atemluftfiltern ausgerüstet öffneten den Anhänger und bargen die losen und auslaufenden Behälter. Zwei weitere Trupps unterstützten diese Maßnahmen. Beschädigte Behälter wurden gesichert und die unbeschädigte Ladung nach Rücksprache mit der Bergefirma im Anhänger belassen. Zur Sicherung der eingesetzten Kräfte wurde ein Dekontaminationsplatz eingerichtet.

06.04.2018
Dachstuhlbrand Lehenerstraße

Bei der Anfahrt zur Einsatzstelle war schon eine deutliche Rauchentwicklung sichtbar, vor Ort schlugen Flammen und Rauch bereits aus dem Fenster und dem Dach. Der obere Bereich der Maisonette-Wohnung befand sich im Vollbrand. Laut Aussage des Bewohners wurden keine Personen mehr in der Wohnung vermisst.

Die Brandbekämpfung wurde mit einem Trupp unter Atemschutz über das Treppenhaus und einem Trupp über die Drehleiter von außen vorgenommen.



30.05.2018**Fahrzeugbrand Mittel / Wohnwagenbrand**

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte an der Einsatzstelle standen bereits vier Wohnwagen im Vollbrand. Durch die Besetzung des ersteintreffenden Löschfahrzeugs wurde sofort eine umfassende Riegelstellung aufgebaut. Aufgrund der unzureichenden Wasserversorgung, mussten sich die Einsatzkräfte in der Erstphase des Einsatzes darauf konzentrieren eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Nach Sicherstellung der Wasserversorgung wurde der Brand endgültig gelöscht. Insgesamt wurden durch die Einsatzkräfte vier 50-Liter-Propangasflaschen und zwei 12-Liter-Propangasflaschen aus dem Gefahrenbereich gebracht und kontrolliert abgekühlt. Weitere Einsatzkräfte stellten währenddessen die Löschwasserversorgung sicher.

**02.06.2018****Verkehrsunfall Straßenbahn / PKW**

An der Haltestelle Maria von Rudloff-Platz stieß ein PKW mit einer Straßenbahn zusammen. Aufgrund der unklaren Lage wurde mit dem Rettungsdienst auch die Feuerwehr alarmiert.

Bei dem Unfall wurde eine Person schwer, drei weitere leicht verletzt. Die Feuerwehr unterstützte den Rettungsdienst und sicherte die Einsatzstelle.

06.06.2018**Person unter PKW-Hebebühne**

In einer KFZ-Werkstatt war ein PKW an drei Punkten von einer Hebebühne gerutscht, mit dem rechten Hinterrad hing das Fahrzeug noch sehr unsicher in ca. 2 m Höhe an der Hebebühne fest. Eine Person war mit dem rechten Unterschenkel unter der Fahrzeugfront eingeklemmt. Sie war wach, orientiert und ansprechbar. Durch Mitarbeiter der Werkstatt waren bereits provisorische Maßnahmen durchgeführt worden, die Feuerwehr leitete sofort umfangreiche Sicherungsarbeiten ein, um ein weiteres Herabstürzen des PKW zu verhindern. Hierzu wurde auch ein sich vor Ort befindlicher Gabelstapler eingesetzt. Die verunfallte Person wurde durch den Rettungsdienst untersucht und permanent von einem Feuerwehrangehörigen betreut. Zur Anhebung des PKW wurde das Wechselladerfahrzeug WLF - Kran nachgefordert. Mit Hilfe des Krans konnte der PKW angehoben werden, hierbei wurden alle Sicherungen nachgeschoben/nachgespannt um ungewollte Bewegungen des PKW zu vermeiden. Nach der Befreiung wurde die Person an den Rettungsdienst übergeben. Anschließend wurde der PKW kontrolliert zu Boden gelassen und sicher abgestellt.



26.06.2018
PKW-Brand

Beim Eintreffen der Feuerwehr brannten sechs PKW im Vollbrand. Bis es zum Abgeben von Löschmitteln kam, waren schon 13 PKWs durch die große Hitzeentwicklung vom Brand betroffen. Zum Einsatz kamen 7 Trupps unter Atemschutz mit sechs C-Strahlrohren und einem Schaumrohr zum Löschen der Fahrzeuge.

Wo es möglich war, wurden die Batterien an den Fahrzeugen abgehängt. Die Einsatzstelle wurde ausgeleuchtet. Nach dem Ablöschen des Brandes wurde noch eine zweistündige Brandwache gestellt.

**24.09.2018**
Verkehrsunfall LKW B31

Die Feuerwehr wurde zu einem Auffahrunfall mit drei beteiligten LKW gerufen. Durch das Unfallgeschehen wurde der Fahrer des auffahrenden LKW im Fahrerhaus verletzt und auf seinem Sitz eingeklemmt. Nach Absprache mit dem anwesenden Notarzt wurde der Fahrer nach einer medizinischen Erstversorgung mittels Rettungsplattform durch Herablassen des Fahrersitzes und unter Zuhilfenahme des Spineboards aus der Fahrerkabine befreit.



Die LKW wurden gesichert und die Fahrzeug-Batterien abgeklemmt. Ausgelaufene Betriebsstoffe wurden mit Bindemittel abgestreut.

28.09.2018

Verkehrsunfall PKW BAB5



Durch das Unfallgeschehen wurde ein PKW, welcher mit drei Personen besetzt war, in ein an die Autobahn angrenzendes Waldstück geschleudert, wo er auf dem Dach zum Liegen kam. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte waren der Beifahrer und die Person im Fahrzeugheck bewusstlos. Zu dem Fahrer und dem Beifahrer hatten die Einsatz- und Rettungsdienstkkräfte direkten Zugang, konnten die medizinische Versorgung sofort beginnen und diese Personen mit dem Rettungswagen in die Klinik abtransportieren. Die Person im

Fahrzeugheck war eingeschlossen und musste mit dem hydraulischen Rettungssatz befreit werden. Eine Reanimation durch die Einsatzkräfte blieb ohne Erfolg und die Person verstarb noch an der Unfallstelle. Um die Bergung des PKW durchführen zu können, mussten mehrere kleine Bäume und Büsche entfernt werden.

29.11.2018

Gebäudebrand

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stand ein überdachter Holzbau im Vollbrand. Der Bau stand in direkter Nähe zum Vereinsheim eines Kleintierzuchtvereins. Die Flammen hatten bereits auf das Dach des Vereinsheims übergegriffen. Um sich Zugang zu dem verschlossenen Vereinsheim zu verschaffen, wurde eine Gartentüre mit dem Spreizer geöffnet. Zwei Trupps unter Atemschutz nahmen die Brandbekämpfung mit zwei C-Strahlrohren unter Beimischung von Schaummittel auf. Nachdem die Türe des Vereinsheims gewaltsam geöffnet war, wurde von einem Trupp die Brandbekämpfung im Innenangriff fortgeführt. Eine im Vereinsheim aufgefundene Gasflasche wurde ins Freie in Sicherheit gebracht und kontrolliert.



24.12.2018**Herrenloses Kajak in Dreisam**

Ein herrenloses Kajak wurde über den Notruf 112 auf der Dreisam im Bereich des Schwarzwaldstadions gemeldet. Aufgrund der Meldung konnte nicht ausgeschlossen werden, dass sich der Kajakfahrer in einer Notlage befand. Um eine eventuell verunfallte und in der Dreisam treibende Person finden und retten zu können, wurde nach dem Einsatzplan Wasserrettung Dreisam verfahren. Mehrere Punkte wurden durch Strömungsretter besetzt und das Dreisamufer abgesucht. Trotz großem Personalaufgebot entlang der Dreisam konnte weder eine Person noch ein herrenloses Kajak entdeckt werden. Der Einsatz wurde daraufhin abgebrochen. Im Einsatz waren neben sechs Einheiten der Feuerwehr Freiburg auch die Rettungstauchergruppe Pinguin sowie die DLRG.



Berufsfeuerwehr



Die Berufsfeuerwehr Freiburg stellt eine der Abteilungen der Feuerwehr Freiburg dar. In Baden-Württemberg gibt es insgesamt acht Berufsfeuerwehren. Die Berufsfeuerwehr der Feuerwehr Freiburg setzt sich aus dem Einsatzführungsdienst (bestehend aus Amtsleiter vom Dienst, Direktionsdienst und Inspektionsdienst), den Beamten der Wachabteilungen und der Integrierten Leitstelle zusammen.

Die Beamten des Amtsleiterdienstes und des Direktionsdienstes rücken bei Einsätzen größeren Umfangs mit aus und übernehmen dann die Einsatzleitung vor Ort oder koordinieren alle Einsätze bei Großschadenlagen als Mitglieder der technischen Einsatzleitung von der Feuerwache aus. Die Abteilung Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr bestand im Jahr 2018 aus 86 Einsatzbeamten in drei Wachabteilungen, die rund um die Uhr im Schichtdienst arbeiten. Die Schichtstärke beträgt tagsüber 21 Feuerwehrbeamte, nachts und an Wochenenden 19. Jede Schicht besetzt den Lösch- oder Rüstzug sowie den Gefahrgutzug und die Sonderfahrzeuge.

Aufgaben

Zu den Aufgaben der Feuerwehr gehören der abwehrende Brandschutz, wie die Bekämpfung von Schadenfeuer, die Technische Hilfeleistung und die Hilfe bei öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Einstürze, Unfälle und dergleichen verursacht werden, um den Einzelnen und das Gemeinwesen vor hierbei drohenden Gefahren zu schützen.



Ausrücken zum Einsatz.

Die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr stellen durch die Bereitschaft auf der Feuerwache in der Regel die ersten Kräfte zur Erfüllung dieser Aufgaben. Sind die Kräfte der Berufsfeuerwehr bereits in einem Einsatz gebunden bzw. handelt es sich um einen größeren Einsatz, werden Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert. In den Außenbezirken der Stadt Freiburg wird, auf Grund des längeren Anfahrtswegs, die Berufsfeuerwehr bei vielen Einsatzlagen von Anfang an von Kräften der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt.

Eine weitere Aufgabe besteht im Betrieb der Integrierten Leitstelle, die gemeinsam mit dem Landkreis und dem DRK Kreisverband Freiburg e.V. durchgeführt wird. Der Leitstellenbereich erstreckt sich dabei über den gesamten Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und das Stadtgebiet Freiburg, d.h. vom Rhein bis zum Hochschwarzwald.

In der Integrierten Leitstelle verrichten neben den Angestellten der im Rettungsdienst tätigen Hilfsorganisationen 19 Beamte der Feuerwehr Freiburg Dienst.

Insgesamt sind beim Amt für Brand- und Katastrophenschutz 132 Personen im Einsatz- und Führungsdienst tätig.



Die Integrierte Leitstelle.

Dienstunfälle

(Stand: 31.12. des Jahres)	2014	2015	2016	2017	2018
Unfall während Arbeitszeit (Einsatz, Übung, etc.)	3	5	0	5	8
Unfall während Dienstsport	12	23	15	6	6
Wegeunfall	0	0	0	3	1
Insgesamt:	15	28	15	14	15

Freiwillige Feuerwehr

Allgemeines

Die Freiwillige Feuerwehr ist neben der Berufsfeuerwehr nach Maßgabe der Alarm- und Ausrückeordnung fest in das Einsatzgeschehen der Feuerwehr Freiburg eingebunden. Sie besteht aus 18 aktiven Einsatzabteilungen.

Neben den aktiven Einsatzabteilungen gehören auch die Jugendfeuerwehr, die Ehrenabteilung und der Musikzug in den Verantwortungsbereich der Freiwilligen Feuerwehr. Dieser steht der Stadtbrandmeister Reiner Ullmann mit seinen beiden Stellvertretern Roland Neiningner und Achim Müller vor.



Von besonderer Bedeutung, u.a. auch im Hinblick auf Paralleleinsätze, ist das dezentrale Konzept der Freiwilligen Feuerwehr. Die Abteilungen 01 bis 16 sind mit ihrem Einsatzgebiet Stadtteilen bzw. Bezirken zugeordnet und auf 13 Standorte in Freiburg verteilt. Die Abteilungen 17 (FüLog) und 18 (ABC-Zug) sind aufgrund ihrer Spezialaufgaben ohne eine räumliche Zuordnung. Jede dieser Abteilungen wird von einem Abteilungskommandanten bzw. einer Abteilungskommandantin geführt.

Die dezentrale Organisation gewährleistet eine schnelle Einsatzverfügbarkeit, da der Großteil der aktiven Angehörigen im Löschbezirk ihrer Abteilung wohnt und/oder arbeitet. Die Verkehrssituation in Freiburg macht die Anfahrt zur Einsatzstelle und zum Gerätehaus aber zunehmend schwieriger. Grund hierfür sind Baustellen, der Rückbau der Fahrbahn sowie zunehmender Autoverkehr. Jede der Einsatzabteilungen hat aber noch eine Schwerpunktaufgabe, wie z.B. technische Hilfe, Waldbrandbekämpfung, Drehleiter oder Wasserförderung. Diese Spezialisierung spiegelt sich in der Leistungsstärke der Abteilungen wider, erfordert aber auch eine entsprechende Ausbildung. Dieser Übungsdienst wird größtenteils an den Standorten der Freiwilligen Feuerwehr geleistet.



Wertvolle Unterstützung erhalten die Abteilungen jeweils von den Ausbildungsbegleitern der Berufsfeuerwehr. In den Ausbildungslehrgängen für die Grundausbil-

derung, den Atemschutz, die Maschinisten- und Sprechfunkerausbildung sind in erster Linie Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr tätig, die eigens hierfür qualifiziert wurden.

Ein weiterer großer Schritt für die Ausbildung wurde mit der Übungsbahn nebst Übungsgestüst beim Feuerwehrgerätehaus im Industriegebiet Hochdorf im Jahr 2018 geschaffen. Diese bietet den Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr zusätzliche Ausbildungsmöglichkeiten und eine gute Vorbereitungsmöglichkeit für die die Teilnahmen an Leistungswettbewerben.

In den Feuerwehrgerätehäusern in Opfingen und in der Urachstraße sind sog. Führungsabschnittsstellen West (im Feuerwehrgerätehaus Opfingen) und Ost (im Feuerwehrgerätehaus in der Urachstraße) eingerichtet. Bei Großschadenslagen, insbesondere bei Unwettereinsätzen, wird dort die Integrierte Leitstelle entlastet und diese Einsatzlagen dezentral abgearbeitet, um auch weiterhin einen reibungslosen Leitstellenablauf zu gewährleisten.

Personal

Auch im Hinblick auf die Nachwuchsgewinnung ist die dezentrale Unterbringung von wesentlicher Bedeutung, da an den Standorten wertvolle Jugendarbeit geleistet wird. Die Jugendfeuerwehr ist der wichtigste Baustein bei der Nachwuchsgewinnung. Den interessierten Mädchen und Jungen ist es so möglich, in unmittelbarer Wohnortnähe einer Jugendabteilung beizutreten.



Alarmiert werden die Feuerwehrmänner und - Frauen über digitale Meldeempfänger (Piepser), welche über 24 Stunden täglich an 365 Tagen die Einsatzbereitschaft der Aktiven gewährleisten. Deren Anzahl ist im Jahr 2018 nochmals, entgegen dem Landestrend, angestiegen. Wurde 2017 erstmals in der Geschichte die Schallmauer von 500 freiwilligen Einsatzkräften übertroffen, so hatte die Freiwillige Feuerwehr Freiburg am 31.12.2018 sogar 519 aktive Angehörige.

Personalstand – Bewegungen	2014	2015	2016	2017	2018
Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr	39	35	41	23	33
davon aus der Jugendfeuerwehr	19	9	16	10	6
Übertritt in die Ehrenabteilung	13	5	5	3	3
Austritt aus der Freiwilligen Feuerwehr	16	23	24	24	27
Übertritt in die Berufsfeuerwehr (Doppelangehörigkeit)	0	0	0	2	0
Verstorben als aktiver Angehöriger in der FF	0	0	0	0	1
Verstorben in der Ehrenabteilung	5	6	5	7	7
Insgesamt verstorben	5	6	5	9	8

Personalstand – Stärke (Stand: 31.12. des Jahres)		2014	2015	2016	2017	2018
Führung FF (Stadtbrandmeister und Stellvertreter)		2	2	2	3	3
Abteilung 1 - Oberstadt	Urachstr. 5	21	22	23	29	27
Abteilung 2 - Unterstadt	Eschholzstr. 118	22	26	28	31	30
Abteilung 3 - Herdern	Tullastr. 59	22	23	24	25	27
Abteilung 4 - Zähringen	Tullastr. 59	24	23	25	23	23
Abteilung 5 - Rieselfeld	Nelly-Sachs-Str. 2	36	34	32	33	35
Abteilung 6 - St. Georgen	Salzburger Weg 1	28	29	30	30	32
Abteilung 7 - Wiehre	Urachstr. 5	29	25	28	29	28
Abteilung 8 - Stühlinger	Eschholzstr. 118	26	26	28	25	25
Abteilung 9 - Lehen	Breisgauer Str. 61	27	25	25	23	25
Abteilung 10 - Opfingen	Am Sportplatz 4 a	38	39	39	38	41
Abteilung 11 - Waltershofen	Breikeweg 3-5	19	19	19	22	25
Abteilung 12 - Tiengen	Im Maierbrühl 13	28	25	24	24	26
Abteilung 13 - Munzingen	Windhäuslegasse 1	29	27	27	27	30
Abteilung 14 - Hochdorf	Leinenweberstr. 3	41	45	48	49	49
Abteilung 15 - Ebnet	Unteres Grün 12	31	33	33	31	32
Abteilung 16 - Kappel	Reichenbachstr. 12	19	19	19	18	18
Abteilung 17- FüLog	Eschholzstr. 118	0	6	7	12	12
Abteilung 18 - ABC-Zug	Eschholzstr. 118	19	20	32	30	31
Anzahl Mitgliedschaften:		461	468	493	502	519
davon Frauen		21	24	26	23	29
davon Männer		440	444	467	479	490
abzüglich Doppelmitgliedschaften FF/BF		21	17	17	18	23
reine Mitgliedschaften FF:		440	451	476	484	496
Fachberater (Chemie, Feuerwehrarzt)		4	4	3	3	3

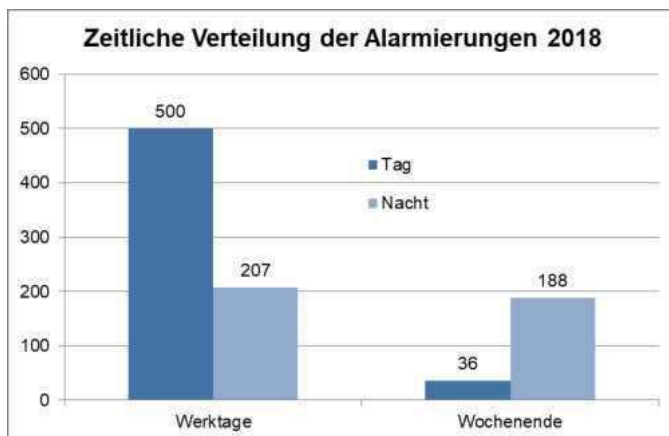
Dienstunfälle

Die Zahl der Verletzten in Übungs- und Einsatzdienst ist mit 5 im Jahr 2018 erfreulich gering ausgefallen.

(Stand: 31.12. des Jahres)	2014	2015	2016	2017	2018
Unfall im Einsatz	0	9	1	2	2
Unfall bei Übungen und Lehrgängen	4	3	5	7	3
Insgesamt:	4	12	6	9	5

Einsätze

Das veränderte Einsatzgeschehen in Freiburg mit der steigenden Zahl an Fehl- und Kleinsätzen wirkt sich auch auf die Freiwillige Feuerwehr aus. Im Jahr 2018 wurden die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr 931 Mal alarmiert. Von Bedeutung für die Einsatzzahlen sind auch die steigenden Zahlen was die Einwohner, den Wohnungsbestand und die Übernachtungen betrifft. Weiter ist die Einführung der Heimrauchmelderpflicht in der Einsatzentwicklung abzulesen. Der Trend zu vermehrten parallelen Einsätzen, bei denen die Freiwillige Feuerwehr zum Ersteinsatz alarmiert wird, weil die Berufsfeuerwehr bereits im Einsatz ist, hält weiter an. Die Verlagerung des Einsatzgeschehens unter der Woche in die regulären Arbeitszeiten ist eine Folge hiervon und in erster Linie den Fehlalarmen bei den Brandmeldeanlagen geschuldet.



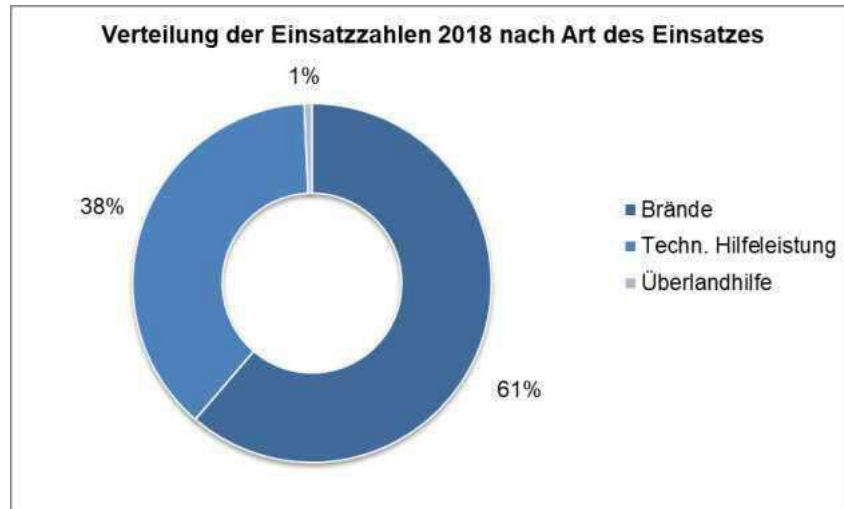
Auch die klimatische Entwicklung spiegelt sich bei den Einsätzen wider, wenngleich die Stadt Freiburg im Jahr 2018 von größeren Unwettern weitestgehend verschont blieb. Das größte Unwetterereignis im Jahr 2018 war am 03. Januar, als die Freiwillige Feuerwehr zu 90 Einsätzen gerufen wurde. Gerade bei Unwetterlagen macht sich die dezentrale Struktur der Feuerwehr Freiburg positiv bemerkbar, denn dort wo das Schadensereignis eintritt können die Einsatzkräfte schnell vor Ort sein. Ferner ist es wichtig, die Einsatzabteilung der Berufsfeuerwehr wieder für den Grundschutz der Stadt und den Ersteinsatz frei zu halten.

eintritt können die Einsatzkräfte schnell vor Ort sein. Ferner ist es wichtig, die Einsatzabteilung der Berufsfeuerwehr wieder für den Grundschutz der Stadt und den Ersteinsatz frei zu halten.

Einsatzart ¹	(Stand: 31.12. des Jahres)	2014	2015	2016	2017	2018
Brände	Einsätze	206	408	385	417	356
	Alarmierungen	382	677	686	738	617
Techn. Hilfeleistung	Einsätze	157	291	284	371	221
	Alarmierungen	253	341	366	467	306
Überlandhilfe	Einsätze	0	19	3	3	4
	Alarmierungen	0	19	3	3	8
Insgesamt: ²	Einsätze	363	718	672	791	581
	Alarmierungen	635	1.037	1.055	1.208	931

¹ auch Fehleinsätze enthalten

² Brandsicherheitswachen sind nicht enthalten



Gesamtstundenzahl

Dienstbereiche (Stand: 31.12. des Jahres)	2014	2015	2016	2017	2018
Einsätze (Brände, Technische Hilfeleistungen, Fehleinsätze)	7.173	9.383	7.871	12.066	6.754
Feuersicherheitswachdienste bei verschiedenen Standorten	582	565	213	743	610
Aus- und Fortbildung in den Abteilungen	21.778	19.722	28.187	30.959	20.423
Lehrgänge und Fortbildungen am Standort und an der Landesfeuerwehrschule	6.554	5.205	5.213	6.319	8.005
Feuerwehrdienste (Versammlungen, Öffentlichkeitsarbeit, Arbeitskreise)	1	1	1	1	27.616
Stunden gesamt:	36.087	34.875	41.484	50.087	63.408

¹ Daten wurden in den Vorjahren nicht gesondert erhoben



Die Aus- und Fortbildung in der Feuerwehr ist von zentraler Bedeutung. In der sog. „F-Klasse“ werden aktuelle Themen abteilungsübergreifend behandelt.

Ehrungen

Für 25 Jahre Zugehörigkeit zu der Freiwilligen Feuerwehr	Name	Abteilung
	Andris Jörg	Abt. 16 Kappel
	Feller Bernd	Abt. 16 Kappel
	Meißner Manfred	Abt. 14 Hochdorf
	Müller Rolf	Abt. 09 Lehen
	Sartorius Michael	Abt. 05 Rieselfeld
	Wehrle Andreas	Abt. 16 Kappel
Für 40 Jahre Zugehörigkeit zu der Freiwilligen Feuerwehr		
	Schiess Helmut	Abt. 01 Oberstadt
	Zeller Peter	Abt. 07 Wiehre

Neues Ehrenzeichen in Bronze für die 15-jährige Dienstzeit

Ende 2017 führte das Innenministerium Baden-Württemberg das neue Ehrenzeichen in Bronze für die 15-jährige Dienstzeit ein. Mit der neuen Ehrung für langjährigen Einsatzdienst will die Landesregierung das ehrenamtliche Engagement in einer Einsatzabteilung der Feuerwehr öffentlich wertschätzen.

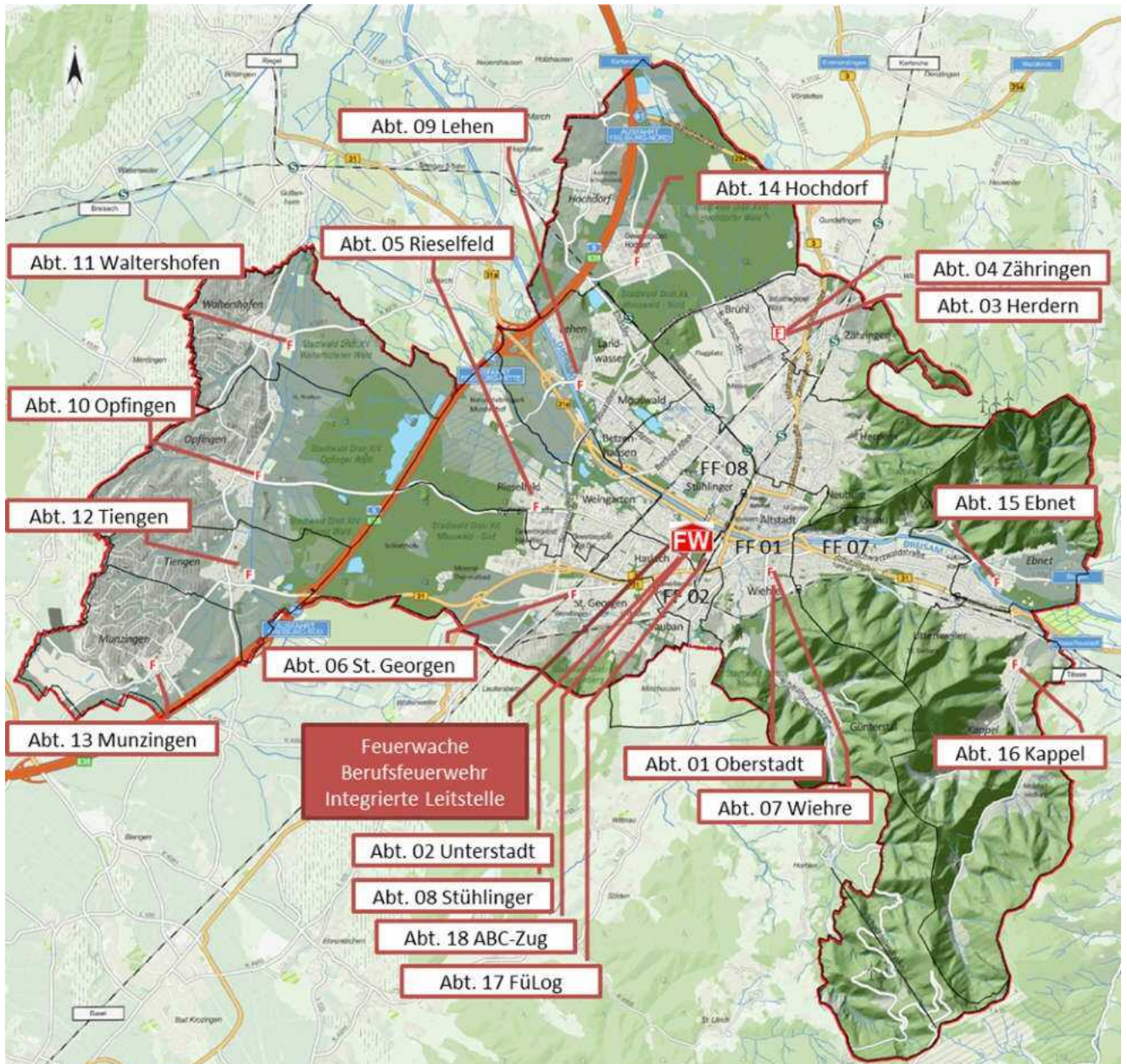


Die Feuerwehr Freiburg verlieh das Ehrenzeichen in Bronze erstmals im Jahr 2018 an Ihre Angehörigen (Angehörige der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr). Am 21.11.2018 wurden insgesamt 107 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr mit dem Ehrenzeichen in Bronze geehrt.



Die Angehörigen der Feuerwehr Freiburg, die mit dem Ehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet wurden.

Standorte der Feuerwehrrhäuser



Standorte der Feuerwehrrhäuser und Fahrzeuge

Abteilung (FF)	Adresse	Fahrzeugtyp	Fahrzeugalter in Jahren
Abteilung 1 Abteilung 7	Urachstraße 5	Löschfahrzeug 10/6 Löschfahrzeug HLF 20 Tanklöschfahrzeug 16/25 Rüstwagen 2 Löschfahrzeug Kat S	10 16 33 21 7
Abteilung 2 Abteilung 8	Eschholzstraße 118	Löschfahrzeug LF 10 Löschfahrzeug 16/12 Löschfahrzeug LF 10	4 17 4
Abteilung 3 Abteilung 4	Tullastraße 59	Tanklöschfahrzeug 16/25 Löschfahrzeug 10/6 Löschfahrzeug 10 Löschfahrzeug MLF	25 9 2 3
Abteilung 5	Nelly-Sachs-Straße 2	Löschfahrzeug 16/12 Löschfahrzeug 16/12 TLF 3000 Drehleiter mit Korb 23-12	21 17 1 9
Abteilung 6	Vorarlberger Weg 1	Löschfahrzeug 8/6 Löschfahrzeug 10/6 Gerätewagen-Transport	29 10 6
Abteilung 9	Breisgauer Straße 61	Tanklöschfahrzeug 16/24 Löschfahrzeug 8	25 36
Abteilung 10	Am Sportplatz 4	Löschfahrzeug 8/6 Löschfahrzeug Kat S Gerätewagen-Transport	17 8 4
Abteilung 11	Breikeweg 5	Tanklöschfahrzeug 16/25 Löschfahrzeug 10	23 2
Abteilung 12	Maierbrühl 13	Löschfahrzeug 16/12 Löschfahrzeug MLF	24 4
Abteilung 13	Windhäuslegasse 1	Tanklöschfahrzeug 16/24 Löschfahrzeug 10/6	25 14
Abteilung 14	Leinenweberstraße 3	Löschfahrzeug 8/6 Hilfeschfahrzeug 10/6 Löschfahrzeug 16/12 Wechseladerfahrzeug	18 9 16 24
Abteilung 15	Unteres Grün 12	Tanklöschfahrzeug 16/24 Löschfahrzeug 10/6	24 10
Abteilung 16	Reichenbachstraße 2	Tanklöschfahrzeug 16/24 Löschfahrzeug 8/6	26 24
Abteilung 18	Eschholzstraße 118	Staffelöschfahrzeug StLF Lastkraftwagen Dekon P (Personen) Abrollbehälter CSA (Umbau 2014)	9 20 28

Jugendfeuerwehr

Personalbestand



Die Jugendfeuerwehr ist die Nachwuchsorganisation der Deutschen Feuerwehren. Ihr gehören junge Menschen im Alter von zehn bis achtzehn Jahren an. Sie absolvieren eine erste Grundausbildung für den Feuerwehrdienst, die auf den späteren Einsatzdienst in der aktiven Abteilung vorbereitet. Die Jugendfeuerwehr Freiburg wird von Stadtjugendfeuerwehrwart Fabian Schmiderer geleitet; Stellvertreter des Stadtjugendfeuerwehrwarts ist Herr Manuel Fakler.

Im Jahr 2018 konnten 46 Kinder und Jugendliche neu in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden. Weiterhin wurden 6 Angehörige der Jugendfeuerwehr in die Freiwillige Feuerwehr Freiburg übernommen.

Personalstand (Stand: 31.12. des Jahres)	2014	2015	2016	2017	2018
Angehörige	223	167	174	205	221
davon männlich	208	150	150	176	185
davon weiblich	15	17	24	29	36
Eintritte	45	14	50	52	46
Austritte	19	54*	25	11	24
Übertritte in die aktive Freiwillige Feuerwehr	19	9	16	10	6

Anzahl der Jugendgruppen in der Jugendfeuerwehr	14	14	14	14	14
Betreuer in den einzelnen Gruppen	55	60	60	60	60

Ausbildung und Veranstaltungen

Ziel der Jugendfeuerwehr ist es, das kameradschaftliche Miteinander zu fördern und zu pflegen. Dazu gehören Sport und gemeinsame Ausflüge. Des Weiteren kommen die Ausbildung und Unterweisung in den feuerwehrspezifischen Themen, z.B. einfache Löschangriffe, Leistungsspanne, Gerätekunde und Wettkämpfe nicht zu kurz.

Stunden (Stand: 31.12. des Jahres)	2014	2015	2016	2017	2018
Ausbildungsstunden	11.530	13.244	14.446	14.772	11.193
zusätzliche Stunden der Betreuer	4.253	4.138	6.978	8.992	5.624
zusätzliche Stunden des Jugendfeuerwehrwartes	600	600	549	556	438
Stunden gesamt:	16.383	17.982	21.973	24.320	17.255

Musikzug

Gegründet wurde der Musikzug 1925 als Spielmannzug der Feuerwehr Freiburg. Heute repräsentiert er die Feuerwehr auf musikalische Weise und wirbt zudem auf unterhaltende Art und Weise für die Ideale und Ideen der Feuerwehr Freiburg. Neben den Auftritten für die Feuerwehr umrahmt der Musikzug zahlreiche Feste und Veranstaltungen. Auch an der Freiburger Fasnet kann man die musikalische Abteilung hören. Besondere Konzerthöhepunkte sind das Herbst- bzw. das Weihnachtskonzert, welche im Jahreswechsel stattfinden. Der Musikzug freut sich immer über Unterstützung, ganz gleich ob ein Instrument bereits beherrscht wird oder erst erlernt werden muss. Die Altersspanne der Abteilung liegt zwischen 11 und 60 Jahren. Jeden Freitag probt die Mannschaft auf der Wache. Geleitet wird der Musikzug von Andreas Huck.

Personalbestand

Der Personalbestand im Jahr 2018 änderte sich auf 53 Mitglieder.

Personalstand (Stand: 31.12. des Jahres)	2014	2015	2016	2017	2018
Mitglieder	54	57	59	60	53
Zugänge	0	5	5	2	1
Abgänge	1	2	3	1	8
Mitglieder weiblich	27	28	26	28	24
Mitglieder männlich	27	29	33	32	29
Mitglieder über 18 Jahre	45	48	52	56	50
Mitglieder unter 18 Jahre	9	9	7	4	3

Stundenleistung

Die Aktiven des Musikzuges haben bei den verschiedenen Veranstaltungen und Jubiläen insgesamt 3.583 Stunden erbracht. Die Musiker_innen haben sich somit bei Proben, Konzerten und Auftritten an 56 Tagen für die Belange der Feuerwehr Freiburg eingesetzt.

(Stand: 31.12. des Jahres)	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Musikproben	38	37	44	41	36
Musiker bei Musikproben	1.171	1.244	1.440	1.203	948
Proben in Std. gesamt (je Probe 2 Std.)	2.342	2.734	3.072	2.432	2.075

Konzerte / Auftritte (Std.)	3.089	2.131	1.451	2.234	1.508
Anzahl Auftritte	31	29	18	21	20

Stunden gesamt:	5.431	4.865	4.523	4.665	3.583
------------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Teilnahme an den Landeswertungsspielen 2018

Das Wertungsspiel soll allen jugendlichen und erwachsenen Musizierenden in den Feuerwehren Gelegenheit geben, ihre musikalische Reife von einer fachlich berufenen Jury (Wertungsrichter) prüfen zu lassen. Durch kritische Beurteilung und sachliche Beratung soll den teilnehmenden Zügen geholfen werden, ihr Leistungsniveau zu halten und möglichst noch zu verbessern.

Dem Musikzug der Feuerwehr Freiburg gelang dies allemal, denn bei den 12. Landeswertungsspielen am 21.07.2018 während des Landesfeuerwehrtages in Heidelberg erlangte dieser den dritten Platz in der Orchesterwertung sowie die goldene Medaille beim Bühnenspiel der Mittelstufe. Darüber war die Freude der 40 Musiker_innen sehr groß und sie konnten es kaum glauben als sie zur Siegerehrung aufgerufen wurden.

Der Musikzug ist stolz, solch einen engagierten Dirigenten und zugleich Kommandanten zu haben und bedankt sich von ganzem Herzen für seine Mühen. Ein großer Dank gilt auch dem Förderverein des Musikzuges, von welchem einige Mitglieder extra zur Unterstützung angereist waren.

Solch ein Wochenende schweiß zusammen und somit fühlt sich der Musikzug nun gestärkt und bereit, die Bundeswertungsspiele 2020 in Freiburg auszurichten.



Die Musiker_innen des Musikzuges der Feuerwehr Freiburg und ihr Dirigent Andreas Huck freuen sich über die erreichte Medaille.

Ehrenabteilung

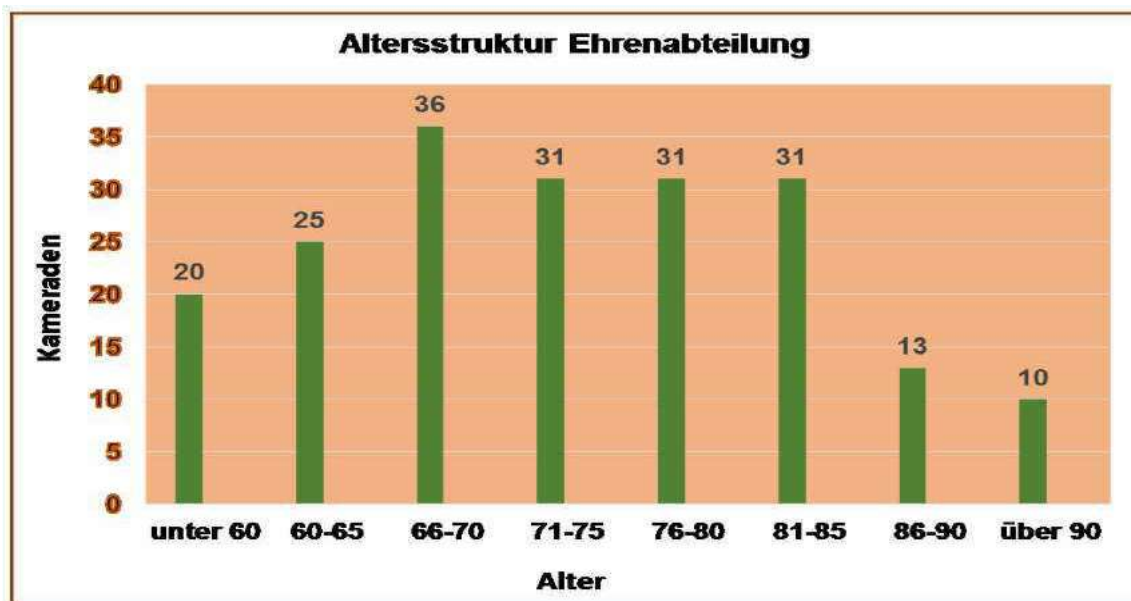
Seit 1899 ist die Ehrenabteilung (früher Veteranenabteilung/Altersabteilung) fester Bestandteil der Feuerwehr Freiburg. Nach dem aktiven Dienst in der Berufsfeuerwehr, der Werksfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr oder dem Musikzug (gesetzliche Altersgrenze 60 bzw. 65 Jahre) kann jeder Angehörige der Ehrenabteilung beitreten. Hier werden dann die in der aktiven Zeit entstandenen Freundschaften weitergepflegt.

Personalbestand

Die Abteilung konnte im Berichtsjahr den Zugang von 7 Feuerwehrkameraden vermelden.

Ehrenabteilung / Personen	2014	2015	2016	2017	2018
Angehörige zum 01.01. des Jahres	191	201	200	198	198
Zugänge	15	5	3	7	7
Ausgeschieden	0	0	0	0	0
verstorbene Kameraden	5	6	5	7	7
Angehörige zum 31.12. des Jahres	201	200	198	198	198

Altersstruktur



Altersdurchschnitt 73 Jahre
 jüngstes Mitglied 36 Jahre
 ältestes Mitglied 97 Jahre

Veranstaltungen und Aktivitäten

Der Vorstand organisierte wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten für die Kameraden und deren Frauen.

Diese umfassten 85 regelmäßige Aktivitäten wie Nordic Walking, Singen, Radfahren, Wandern, Kegeln und gemütliche Kaffeemittage. Hinzu kamen 31 Einzelveranstaltungen wie Besichtigungen, Theaterbesuche, mehrtägige Busreisen, Hocks, Grillfeste sowie das Sommerfest und die Weihnachtsfeier.

Besonders hervorzuheben sind dabei die viertägige Moselfahrt und die Besichtigung des Europaparlamentes in Straßburg und der Feste Kaiser Wilhelm II. (Fort de Mutzig) im Elsass.



Die Ehrenabteilung hat sich den Erhalt vorhandener historischer Fahrzeuge und Geräte zur Aufgabe gemacht. Etwa 15 Kameraden der Ehrenabteilung und 2 Kameraden aus aktiven Abteilungen kümmern sich mit viel Engagement um dieses Werk. Mit viel Einsatz wurde in der Halle 77 in Hochdorf ein kleiner Werkstattbereich abgetrennt und die neben der Halle stehende Gartenhütte zu einem gemütlichen Aufenthaltsraum umgebaut. Hierbei wurde auch die Pflege der fahrbereiten Oldtimer Fahrzeuge nicht vernachlässigt. Bei 155 Terminen leisteten die Kameraden insgesamt 1.760 Stunden.



Die „Strahlrohrsänger“, die inzwischen 18 Mann starke Gesangsgruppe der Ehrenabteilung trafen sich zu 29 Terminen. Davon waren 5 Termine öffentliche Auftritte bei Festen und Hocks in Au, Lehen, Hausen, Mengen und Tiengen. Das abwechslungsreiche Repertoire umfasst viele bekannte Lieder zum Mitsingen, sowie an die jeweilige Situation angepasste und umgeschriebene Lieder aus der Feder des Chorleiters Werner Müller.



Neben den hervorgehobenen Aktivitäten war die Mithilfe der Kameraden auch noch bei zahlreichen laufenden Aufgaben gefordert, wie der Besuch der Kameraden bei Geburtstagen, Verwaltungs- und Vorstandsarbeit, Mithilfe bei Festen und nicht zuletzt die Teilnahme an Trauerfeiern. Hierfür wurden insgesamt nochmals 1.890 Stunden aufgewendet.

Veranstaltungen (Stand: 31.12. des Jahres)	2014	2015	2016	2017	2018
Veranstaltungen / Aktivitäten	112	128	133	112	116
daran teilgenommene Personen	1.356	1.870	1.748	1.969	1.789
Gesamtstunden (Teilnahme an Veranstaltungen und Mitarbeit gem. syBOS)	1	1	1	10.129	10.177

¹ Daten wurden in den Vorjahren nicht gesondert erhoben

Ehrungen für langjährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr Freiburg

Zugehörigkeit zur Feuerwehr	Name	seit	Abteilung
75 Jahre	Felde, Hans	01.07.1943	05 Rieselfeld
70 Jahre	Eckert, Josef	01.08.1948	06 St. Georgen
	Zeller, Helmut	01.12.1948	Berufsfeuerwehr
65 Jahre	Freßle, Adolf	01.01.1953	16 Kappel
	Kirst, Reinhold	01.09.1953	02 Unterstadt
	Kotterer, Franz	10.05.1953	15 Ebnet
	Lutz, Adolf	01.03.1953	02 Unterstadt
	Renkert, Horst	01.01.1953	12 Tiengen
	Rohrer, Hugo	01.01.1953	16 Kappel
60 Jahre	Quilitzsch, Einar	08.04.1958	Berufsfeuerwehr
50 Jahre	Berauer, Norbert	01.10.1968	01 Oberstadt
	Geng, Werner	01.01.1968	07 Wiehre
	Streicher, Hansjörg	15.11.1968	06 St. Georgen

Werkfeuerwehr

Die Werkfeuerwehr der Firma Rhodia Acetow GmbH ist die einzige anerkannte Werkfeuerwehr im Stadtkreis Freiburg. Die örtlich zuständige Feuerwehraufsichtsbehörde ist, im Auftrag der Stadt Freiburg, das Amt für Brand- und Katastrophenschutz. Die Hauptaufgabe der Werkfeuerwehr besteht in der Sicherung des Brand-schutzes im Bereich ihres Firmengeländes. Sie ist spezialisiert auf die in ihrem Unternehmen zu erwartenden Einsätze und entlastet so die Feuerweh Freiburg. Kommandant der Werkfeuerwehr ist Helmut Spöri.



Personalstand

Der Werkfeuerwehr stehen neben 19 hauptberuflichen weitere 45 ehrenamtliche Einsatzkräfte zur Verfügung. Die Werkfeuerwehr zählt somit insgesamt 64 Einsatzkräfte.

Personalstand	2014	2015	2016	2017	2018
Hauptberufliche Einsatzkräfte	14	14	17	17	19
Ehrenamtliche Einsatzkräfte	47	47	47	47	45
Insgesamt:	61	61	64	64	64

Ausbildung

Die Werkfeuerwehr führt mit eigenen Ausbildern einmal im Jahr einen Grundlehrgang, Sprechfunkerlehrgang, Atemschutzgeräteträgerlehrgang und einen Truppführerlehrgang durch. An diesen Lehrgängen nehmen auch Angehörige anderer Werkfeuerwehren aus dem Regierungsbezirk Freiburg teil.

Fahrzeuge

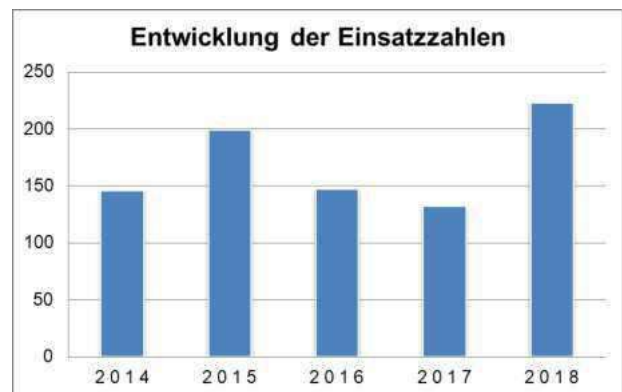
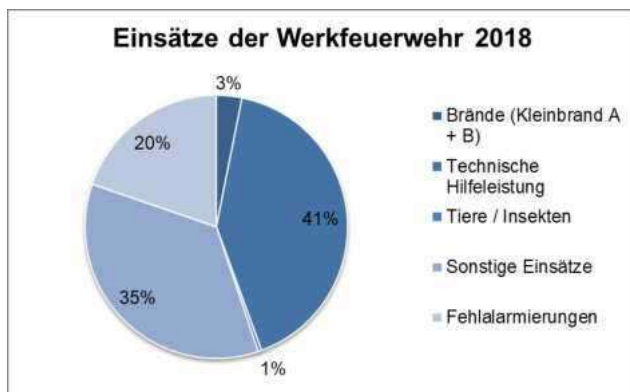


Mit insgesamt vier Fahrzeugen und vier Feuerwehrahängern werden die Aufgaben der Werkfeuerwehr bewältigt.

Einsätze

Die Werkfeuerwehr der Firma Rhodia Acetow GmbH musste im Jahr 2018 in ihrem Einsatzbereich zu 223 Einsätzen ausrücken.

Einsätze	2014	2015	2016	2017	2018
Brände (Kleinbrand A + B)	5	6	11	4	7
Mittelbrände	0	0	0	1	0
Technische Hilfeleistung	42	84	77	90	92
Tiere / Insekten	0	0	0	0	1
Sonstige Einsätze	78	87	13	19	79
Fehlalarmierungen	10	22	46	18	44
Notfalleinsätze	11	0	0	0	0
Krankentransporte	0	0	0	0	0
Insgesamt:	146	199	147	132	223



Vorbeugender Brandschutz

Tätigkeiten

Die Abteilung Vorbeugender Brandschutz ist im Genehmigungsverfahren von Neu- und Umbauten sowie bei Nutzungsänderungen als Fachberater für das Baurechts- und Umweltschutzamt der Stadt Freiburg tätig. Hierbei werden die Belange der Feuerwehr überprüft und als Stellungnahme den beiden Ämtern mitgeteilt. Neben den schriftlichen Stellungnahmen umfasst der Aufgabenbereich auch die Beratung von Bauherren, Architekten, Planern und Brandschutzgutachtern. Die Besichtigung von Baustellen, Verkehrsbehinderungen, Freisitzflächen



und Feuerwehraufstellflächen fällt ebenfalls in das Aufgabengebiet. Zu Groß- und Risikoveranstaltungen, Fernsehproduktionen, Hocks, Straßenfesten und anderen Veranstaltungen jeglicher Art gibt die Abteilung Vorbeugender Brandschutz Stellungnahmen an das Amt für öffentliche Ordnung ab. Sie beteiligt sich an den vorbereitenden Ämterrunden und führt die Abnahme durch. Als Sachverständige für Brandschutz werden für das Baurechtsamt Brandverhütungsschauen in Objekten, bei denen eine große Anzahl von Menschen gefährdet oder welche besonders brandgefährdet sein könnten, durchgeführt. Zu den Hauptaufgaben im Bereich technischer Brandschutz zählt die Inbetriebnahme und die Verwaltung der Feuerwehrschlüsseldepots.

Die Installation einer eigenen Alarmempfangseinrichtung und Übernahme der Revisionsstelle in der – gemeinsam mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald betriebenen - Integrierten Leitstelle (ILS), sowie der Implementierung der neuen Technischen Aufschaltbedingungen (TAB) für Brandmeldeanlagen stellte für die Abteilung Vorbeugender Brandschutz einen besonderen Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2018 dar.

Tätigkeiten	Anzahl
Stellungnahmen im Genehmigungsverfahren	331
Stellungnahmen zu Bebauungsplänen	23
Stellungnahmen zu Veranstaltungen	183
Durchführung von Brandverhütungsschauen	111
Inbetriebnahme von Feuerwehrschlüsseldepots / Bestand	17/590

Feuersicherheitswachdienst

Die Bereitstellung der Feuersicherheitswachdienste wird durch den Vorbeugenden Brandschutz angeordnet und organisiert. Im Jahr 2018 wurden insbesondere an Groß- und Risikoveranstaltungen Feuersicherheitswachen von der Feuerwehr Freiburg durchgeführt.

Angeordnete Feuersicherheitswachdienste

Freiwillige Feuerwehr Freiburg	Anzahl	9
	Stunden	511

Brandschutzerziehung



Die Feuerwehr Freiburg bietet für Schulen und Kindergärten eine zielgruppenorientierte Brandschutzerziehung an. Die Gruppen können sich in einem Buchungskalender auf der Homepage eigenständig einen Termin buchen. Es stehen pro Woche 4 Termine zur Verfügung. Am Tag der Besichtigung der Feuerwache werden die Kinder von qualifizierten Brandschutzerziehern empfangen und durch die Feuerwache geführt. Die Brandschutzerzieher erklären, welche Aufgaben die Feuerwehr hat, wie man Brände verhindert und wie man sich im Brandfall verhält. An den Fahrzeugen werden den Kindern die Einsatzgeräte und Schutzausrüstungen der Feuerwehr vorgestellt, durch Anfassen und Ausprobieren können die Kinder aktiv „Feuerwehr erleben“.

man Brände verhindert und wie man sich im Brandfall verhält. An den Fahrzeugen werden den Kindern die Einsatzgeräte und Schutzausrüstungen der Feuerwehr vorgestellt, durch Anfassen und Ausprobieren können die Kinder aktiv „Feuerwehr erleben“.

Im Jahr 2018 wurden 1.876 Kinder in 110 Gruppen auf der Feuerwache empfangen.

Praktischer Teil (Führung)		2014	2015	2016	2017	2018
Kindergärten	Gruppen	67	47	80	68	82
	Personen	1.155	804	1.301	1.088	1.139
Schulen	Gruppen	19	14	20	24	17
	Personen	413	323	439	455	363
Jugendfeuerwehr	Gruppen	10	3	6	5	11
	Personen	209	54	136	82	184
Freiwillige Feuerwehr	Gruppen	12	7	6	6	11
	Personen	257	162	150	144	220
Sonstige	Gruppen	8	19	10	9	11
	Personen	94	294	207	199	190
Insgesamt:	Gruppen	116	90	122	112	132
	Personen	2.128	1.637	2.233	1.968	2.096

Ausbildung

Aus- und Fortbildung für die Berufsfeuerwehr

Personalrechtlich ist es notwendig, dass die Angehörigen der Feuerwehr möglichst alle Funktionen im Einsatzdienst beherrschen. Eine Spezialisierung der einzelnen Feuerwehrangehörigen auf den vorgegebenen Funktionen ist verbunden mit einem erhöhten Personalaufwand. Daher ist ein erheblicher Ausbildungsaufwand für jeden Feuerwehrangehörigen notwendig, damit alle im Einsatz notwendigen Fahrzeuge und Geräte unter hoher psychischer und physischer Belastung beherrscht werden.



Berufsfeuerwehr	Stunden
Fortbildung und Lehrgänge am Standort (Ausbildung und Dienstsport in den drei Wachabteilungen, Aus- und Fortbildung des Einsatzführungsdienstes, Fortbildung der ILS)	24.630
Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule (Führungslehrgang I und II, ABC-Erkunder, Laufbahnlehrgang gehobener Dienst Teil 1&2) Externe Ausbildungen (Dräger, Tunnelausbildung,..)	2.700
Insgesamt:	27.330



Aus- und Fortbildung für die Freiwillige Feuerwehr

Ziel der Aus- und Fortbildung in der Freiwilligen Feuerwehr ist es, eine fachlich fundierte und attraktive Ausbildung den Freiwilligen Feuerwehrangehörigen zu bieten und dadurch für die Feuerwehr zu begeistern, auf den Einsatz vorzubereiten und vor den Gefahren des Einsatzes zu schützen. Um den zeitlichen Aufwand für die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen in einem vertretbaren Rahmen zu begrenzen, wird er für die Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes und der einfachen technischen Hilfe geschult und im erweiterten Bereich der technischen Hilfe auf bestimmte Aufgaben spezialisiert. Die Anzahl der aufgeführten Lehrgänge ist notwendig, um die Personalstruktur der Freiwilligen Feuerwehr zu erhalten.

Freiwillige Feuerwehr	Stunden
Lehrgänge am Standort (Grundlehrgang, Atemschutzgeräteträgerlehrgang, Sprechfunker, Truppführer, Maschinist für Löschfahrzeuge, Maschinist für Drehleiter, Motorsägelehrgang, Gruppenführer)	7.100
Fortbildung am Standort (Fortbildung in den Abteilungen, Zug- und Gruppenführerlehrgang, Belastungsübung AÜA)	20.423
Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule (Zugführer, Verbandsführer Jugendgruppenleiter und Info der OB-Männer der Ehrenabteilung)	271
Insgesamt:	27.794



Lehrgänge und Fortbildung für externe Einrichtungen

Aus- und Fortbildung durch die Feuerwehr Freiburg für Externe	Referenten- Stunden	Anzahl Teilnehmer
Für die Landesrettungsschule DRK Baden / Hilfsorganisationen (Notarztseminar)	30	52

Grundlehrgang Berufsfeuerwehr 2018

Am 3. April 2018 begann für einen Angehörigen der Berufsfeuerwehr Freiburg der Grundlehrgang im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst. Außerdem nahmen am Lehrgang vier Teilnehmer der Werkfeuerwehr Rhodia, zwei Teilnehmer der Feuerwehr Ulm, zwei Teilnehmer der Feuerwehr Offenburg, zwei Teilnehmer der Feuerwehr Kehl, ein Teilnehmer der Feuerwehr Weil am Rhein sowie drei Teilnehmer der Flughafenfeuerwehr Stuttgart teil. Der Lehrgang



bestand somit aus insgesamt 15 Teilnehmern. Die Lehrgangsteilnehmer erlernten innerhalb von sechs Monaten das Handwerk der Feuerwehr in Theorie und Praxis. Vorgegebenes Ziel ist es, die naturwissenschaftlichen, chemischen und rechtlichen Grundlagen für den Feuerwehreinsatz zu legen und die handwerklichen Einsatzabläufe zu standardisieren und zu automatisieren. Die Grundlehrgänge werden auch regelmäßig genutzt um neue Ausbildungsinhalte zu schulen und Inhalte in die Wachausbildung zu integrieren.

Durch eine Änderung in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst schließt die Ausbildung mit dem Laufbahnlehrgang/-prüfung ab, der seit 2016 ebenfalls durch die Berufsfeuerwehr Freiburg durchgeführt wird.

Alle Lehrgangsteilnehmer haben den Grundausbildungslehrgang BF für den mittleren Feuerwehrtechnischen Dienst und den Laufbahnlehrgang nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung m.D. vom 17. November 2014 erfolgreich abgeschlossen.

Stunden für Grund- und Laufbahnlehrgang 2018	Referenten- stunden	Teilnehmer	
		Anzahl	/ Stunden
Grundlehrgang 03.04.2018 - 28.09.2018	2.200	15	33.000
Laufbahnlehrgang 04.10.2018 - 26.10.2018	500	14	7.000
Insgesamt	2.700	29	40.000

Technik und Ausstattung

Fahrzeugbeschaffung

Im Jahr 2018 wurden an die Feuerwehr Freiburg die folgenden zwei Fahrzeuge ausgeliefert:

Feuerwehr Freiburg

Im April 2018 wurde dieser Kastenwagen an die Kfz-Werkstatt übergeben. Das Fahrzeug dient vornehmlich dem Leiter der Kfz-Werkstatt und seinem Stellvertreter als Werkstattwagen. Er bietet eine Fahrzeuginnenausstattung um in den Gerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehr notwendige Kleinreparaturen bzw. Wartungsarbeiten an den Einsatzfahrzeugen durchzuführen.



Freiwillige Feuerwehr



Im Frühjahr 2018 konnte das erste Tanklöschfahrzeug vom Typ TLF 3000 in Empfang genommen werden. Im Rahmen des Fahrzeugkonzeptes sollen in den nächsten Jahren noch weitere Fahrzeuge dieses Typs ihren Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr aufnehmen. Konzeptionell wurde das Fahrzeug mit einer Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-3000 ausgestattet. Entsprechend wurden

die Verrohrung und die notwendige feuerwehrtechnische Ausstattung bezüglich Saugschläuche und Armaturen auf Storz A-125 angepasst.

Beschaffung von Ausstattung

Auf der Hauptfeuerwache wurde ein neues Reinigungs- und Pflegesystem für die Einsatzkleidung der beruflichen sowie der freiwilligen Einsatzkräfte in Betrieb genommen. Vorteil dieses Systems ist, dass die Trocknung nun in einem Trockenschrank stattfindet, dadurch können mehr Kleidungsstücke getrocknet werden und der gesamte Trocknungsprozess ist schonender. Des Weiteren besteht nun die Möglichkeit, die Imprägnierung effizienter als bisher durchzuführen.



Fahrzeugbestand

Im Jahr 2018 standen dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz insgesamt 107 Fahrzeuge zur Verfügung. Die Fahrzeuge teilen sich wie folgt auf:

Fahrzeug-Art	Fahrzeug-Typ	Anzahl	Standort Feuerwache	Standort Feuerwehr- häuser	Standort KatS-Fahr- zeughalle	
Kommandowagen	KdoW	10	9	1		
Einsatzleitwagen	ELW 1	2	2			
	ELW 2	1	1			
Löschgruppenfahrzeug	HLF 10/6	1		1		
	HLF 20	5	4	1		
	LF 10	4		4		
	LF 10/6	5		5		
	LF 16 TS	1	1			
	LF 16/12	5		5		
	LF 20 KatS	2		2		
	LF 8	1		1		
	LF 8/6	6	2	4		
	StLF	1		1		
	MLF	2		2		
Tanklöschfahrzeug	TLF 16 / 24	4		4		
	TLF 16 / 25	3		3		
	TLF 24 / 50	1	1			
	TLF 3000	1		1		
Drehleiter mit Korb	DLK 23-12	3	2	1		
Rüstwagen	RW 1	1	1			
	RW 2	1		1		
	RW	1	1			
Feuerwehrkran	FwK	1	1			
Gerätewagen	GW-1	1	1			
	GW-2	1	1			
	- Gefahrgut	GW-G	1	1		
	- Transport	GW-T	2		2	
	- Technik-Sicherheit	GW-TS	1			1
	- Werkstatt	GW-W	1	1		
- Brunnen	GW-Brunnen	1			1	
Mannschaftstransportwagen	MTW	8	6		2	
Dekontaminationsfahrzeug	Dekon P	1		1		
Wechselladerfahrzeug	WLF	4	3	1		
CBRN-Erkundungswagen	CBRN-ErkW	1	1			
Lastwagen	LKW	1	1			
Abrollbehälter	AB	15	3	12		
Feuerwehrranhänger	FwA	7	2	3	2	
Insgesamt (Stand: 31.12.2018)		107	45	56	6	

Einsatzplanung, Katastrophen- und Zivilschutz

Aufgaben

Die Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz gliedert sich in die drei Sachgebiete

- Grundsatzangelegenheiten, Dienstplanung, Qualitätsmanagement,
- Integrierte Leitstelle und
- Einsatzvorbereitung, Katastrophenschutz und Zivilschutz.

Durch die Abteilung werden Einsatzpläne und Verfahrensweisen für die unterschiedlichen Einsatzkräfte erstellt und überprüft, Statistiken erhoben, einsatzvorbereitende Planungen von Feuerwehr- und Katastrophenschutzeinheiten sowie sämtliche organisatorischen und verwaltungsspezifischen Arbeiten im Bereich Katastrophen- und Zivilschutz erledigt. Ebenso gehören die Beurteilung und ggf. Anordnung von Maßnahmen im Bereich des Gefahrgutrechts und Störfallrechts (z.B. im Zusammenhang mit Umgangsgenehmigungen für radioaktive Strahler, Immissionsschutzverfahren, Fahrwegbestimmungen etc.) sowie die Abstimmung bei Großbaustellen (damit auch während der Bauphase die Sicherheit der Anwohner gewährleistet werden kann) zu den Aufgaben.

Einsatzpläne dienen dazu, die über das Objekt oder das Ereignis benötigten Informationen und Hilfestellungen für die Einsatzkräfte (z.B. besondere Anfahrten, Lage der Brandschutzeinrichtungen, besondere Gefahrenstellen) in kurzer und übersichtlicher Form darzustellen. In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Vorbeugender Brandschutz werden für Objekte mit besonderem Gefahrenpotential, Bauweise oder Nutzung, ungenügende Wasserversorgung oder schwierige Anfahrten separate Feuerwehreinsatzpläne erstellt. Bisher wurden etwa 650 Feuerwehreinsatzpläne und sonstige Einsatzpläne (z.B. Katastrophenschutzpläne) erstellt und gepflegt, etwa 130 Einsatzpläne wurden 2018 aktualisiert oder neu erstellt.

In 2018 wurde die **neu geschaffene Stelle** zur **besonderen Einsatzplanung/Störfallplanung** in der Abteilung besetzt. Hintergrund hierfür waren verschiedene Änderungen in der Störfallverordnung und in der Katastropheneinsatzplanung, was zu neuen oder erweiterten Aufgaben für die Stadtverwaltung führt. Der Schwerpunkt für den neuen Stelleninhaber liegt auf der externen Notfallplanung und Risikoanalyse für die drei in Freiburg angesiedelten Störfallbetriebe und in der operativen Bearbeitung von Katastropheneinsatzplänen wie zum Beispiel für den Massenansturm von Verletzten oder für den Betrieb einer so genannten Lokalen Messzentrale (Messleitkomponente und Probensammelstelle für die Strahlenspürtrupps bei kerntechnischen Unfällen).



Blick in die Integrierte Leitstelle.

In der **Integrierten Leitstelle** – die durch die Stadt Freiburg gemeinschaftlich mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und dem DRK Rettungsdienst Freiburg auf dem Gelände der Hauptfeuerwache betrieben wird – laufen alle Notrufe „112“ aus Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald auf. Die Disponent_innen erfragen vom Anrufernden die notwendigen Informationen, um dann ein geeignetes Einsatzstichwort auszuwählen und die Einsatzkräfte zu alarmieren. In 2018 gingen insgesamt etwa 340.700 Anrufe in der Integrierten Leitstelle ein, davon rund 106.800 Notrufe (Feuerwehr und Rettungsdienst) und etwa 122.200 Anrufe für den Krankentransport. Weiterhin gingen etwa 40.600 Anrufe für den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst (Telefonnummer 116117) sowie 7.900 Anrufe auf der Revisionsnummer und 63.200 sonstige Anrufe ein. Aus den Notrufen resultierten (für Stadt- und Landkreis) etwa 6.000 Feuerwehreinsätze, etwa 45.000 Einsätze für den Rettungsdienst und 49.300 Krankentransporte, die durch die Integrierte Leitstelle aufgenommen, alarmiert und gelenkt wurden. Weiterhin wurden ca. 21.400 Vermittlungen für den kassenärztlichen Notdienst getätigt.

In 2018 wurde eine leitstelleninterne Projektgruppe zur **Neubeschaffung** eines neuen **Einsatzleitsystems und neuer Kommunikationstechnik** ins Leben gerufen. Notwendig geworden war dies, da der Anbieter des jetzigen Einsatzleitsystems (welches seit 2011, also bereits sieben Jahre in Betrieb ist) sich aus diesem Markt zurückzieht und somit dieses Produkt nicht mehr angeboten wird. Gemeinsam mit den Disponent_innen der Integrierten Leitstelle wurden in einem Workshop Nutzeranforderungen für das zukünftige System erarbeitet. Außerdem wurde ein Fachplanungsbüro ausgewählt, welches die Projektgruppe bei der Erstellung der technischen Leistungsbeschreibung, der Ausschreibung und dem Einbau der neuen Technik unterstützt und berät. Die neue Technik wird im Jahr 2021 in Betrieb genommen.



Die Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz nimmt auch die Aufgaben der Unteren Katastrophenschutzbehörde sowie des **Zivilschutzes** im Stadtkreis Freiburg i.Br. wahr. Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden Haushaltsmittel der Stadt, des Landes und des Bundes eingesetzt.



Zum Aufgabengebiet gehören die Verwaltung und Unterhaltung:

- der 66 Sirenen im Stadtgebiet,
- der 47 Trinkwassernotbrunnen,
- der 40 Entnahmestellen der unabhängigen Löschwasserversorgung

sowie

- des Katastrophenschutz-Lagers und der Fahrzeughalle Mundenhof,
- des Katastrophenschutz-Zentrums in der Schönauer Straße,
- der 5 öffentlichen Schutzräume:
 - o 5.000 Plätze in der ZSA* „Schlossbergstollen“ (stillgelegt, Rückbau in Planung),
 - o 600 Plätze in der MZA** „Stühlinger Kirchplatz“,
 - o 1.594 Plätze in der MZA** „Öffentliche Sparkasse“,
 - o 588 Plätze in der MZA** „Gewerbeschule“,
 - o 1.438 Plätze in der MZA** „Im Grün/Adlerstraße“.

* ZSA = Zivilschutzanlage

**MZA = Mehrzweckanlage



Nach Aufgabe des Schutzraumbaukonzeptes und der Zusage zum Rückbau der Zivilschutzanlage „Schlossbergstollen“ durch den Bund, begann die Abteilung im Auftrag und auf Kosten des Bundes mit der Planung des Rückbaus. Die planerischen Maßnahmen dauern zurzeit noch an. Ebenso wurde die Mehrzweckanlage „Im Grün/Alte Pfandleihe“ im Laufe des Jahres 2017 aus der Zivilschutzbindung entlassen und 2018 zurückgebaut.

Weiterhin hat die Abteilung die Aufgabe, eigene Einrichtungen des Katastrophenschutzes aufzustellen sowie die Katastrophenschutzseinheiten der Hilfsorganisationen zu koordinieren, unterstützen und überwachen. Unsere Partner im Katastrophenschutz im Stadtgebiet sind dabei der Malteser Hilfsdienst Stadtgliederung Freiburg (MHD), die verschiedenen Ortsgruppen und Bereitschaften des Deutschen Roten Kreuzes in Freiburg (DRK), die DRF Luftrettung Station Freiburg (Hubschrauber „Christoph 54“), die Bergwacht Schwarzwald Ortsgruppe Freiburg (BWS), die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft Ortsgruppe Freiburg (DLRG), die Rettungstaucher Pinguine, das Kreisverbindungskommando der

Bundeswehr (KVK), die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk Ortsgruppe Freiburg (THW) sowie die Polizei.

Ein wenig Einsatzstatistik ...

Im Jahr 2018 leistete die Feuerwehr Freiburg 2.843 Einsätze - also rund 8 Einsätze pro Tag. Dabei konnten 425 Menschen aus Brandgefahren und Notlagen gerettet werden, ebenso 229 Tiere. 46 Menschen konnten nur tot geborgen werden.

An 581 Einsätzen war die Freiwillige Feuerwehr mit insgesamt 5.688 eingesetzten Kräften beteiligt. Dabei wurden 931-mal Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert. Die Berufsfeuerwehr war bei insgesamt 2.696 Einsätzen mit 24.767 Einsatzkräften beteiligt.

Aufgeschlüsselt nach Einsatzarten ergibt sich folgende Verteilung:

Einsatzart	Anzahl	Prozent
Brände	538	19,0%
Technische Hilfeleistungen	947	33,0%
Sonstige Einsätze	22	1,0%
Fehlalarme	1.336	47,0%

Das Jahr 2018 war das vierte Jahr mit gesetzlicher Heimrauchmelderpflicht. Hierbei kam es zu 240 Einsatzmeldungen über Heimrauchmelder. Es traten zwar 162 Fehlalarme durch Heimrauchmelder auf, aber bei 78 Echteinsätzen konnten 25 Personen gerettet werden, wovon 22 bereits durch Rauchgas verletzt waren. Die Freiwillige Feuerwehr wurde bei 38 Einsatzmeldungen über Heimrauchmeldern zusätzlich zur Berufsfeuerwehr alarmiert (davon 29 Fehlalarme). Die Heimrauchmelderpflicht hat sich aus unserer Sicht weiterhin bewährt.

Bei den Brandmeldeanlagen kam es innerhalb des Stadtgebietes und des Landkreises zu 736 Einsätzen, davon waren 673 Fehlalarmierungen zu verzeichnen. Die Freiwillige Feuerwehr wurde von den 736 Einsätzen in 190 Fällen mitalarmiert (davon 106-mal bei so genannten Sonderobjekten wie z.B. Kliniken oder Altenheimen), davon waren 168 Einsätze Fehlalarmierungen (94-mal bei Sonderobjekten).

Die hohe Zahl an Fehlalarmen soll noch genauer hinsichtlich der beiden Kategorien „Brand“ und „Technische Hilfeleistung“ betrachtet werden. Es waren im Stadtgebiet:

- Fehlalarme Brand:

- Fehlalarm Brandmeldeanlagen: 597 Fehleinsätze (2017: 650)
- Fehlalarm Heimrauchmelder: 161 Fehleinsätze (2017: 179)
- Fehlalarm – blinder Alarm: 529 Fehleinsätze (2017: 114)
- Fehlalarm – böswillig: 49 Fehleinsätze (2017: 46)

- **Fehlalarme Hilfeleistung:**

- o Fehlalarm – blinder Alarm: 388 Fehleinsätze (2017: 391)
davon
 - Person in Zwangslage: 181 Fehleinsätze (2017: 137)
 - Tiereinsätze: 56 Fehleinsätze (2017: 57)
 - Gasgeruch: 24 Fehleinsätze (2017: 29)
 - Sturm-/Unwetterschaden: 48 Fehleinsätze (2017: 64)
 - Sonstige Gründe: 79 Fehleinsätze (2017: 106)



Die Zunahme der Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen von 650 im Jahr 2017 auf insgesamt 673 im Jahr 2018 liegt vor allem stark daran, dass die Anzahl von brandmeldeanlagenüberwachten Gebäuden in der Stadt nach wie vor stark ansteigend ist und damit einhergehend auch die Zahl der Alarme – und eben Fehlalarme – durch diese Anlagen zunimmt. Woran der signifikante Anstieg der blinden Alarme im Bereich der Brandeinsätze (fast ein fünffacher Wert) liegt, lässt sich leider nicht ermitteln.

Die Zahl der Fehlalarme bei Hilfeleistungseinsätzen ist erstmalig seit längerer Zeit nahezu konstant geblieben und nicht gestiegen. Nach wie vor liegt diese aber auf einem hohen Niveau. Insbesondere bei der Tierrettung ist immer noch zu beobachten, dass der Integrierten Leitstelle bzw. der Feuerwehr stark zunehmend auch nicht in einer lebensgefährlichen Lage befindliche Tiere gemeldet werden, z.B. Wildtiere in der Stadt oder apathisch wirkende Tauben, Igel, Enten etc. Aufgabe der Feuerwehr ist es jedoch nur, Tiere aus lebensbedrohlichen Zwangslagen zu retten, z.B. ein im Fuchsbau gefangener Hund, ein in eine Grube gerutsches Pferd, ein durch Fremdkörper (Schraubenzieher, Drahtschlingen, ...) verletztes Tier. Auch 2018 beteiligte sich die Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz an den Workshops zum Thema „Wildtiermanagement“ der Universität Freiburg – Fakultät für Umwelt und natürliche Ressourcen. Diese Workshops wurden in 2017 gestartet und haben das Ziel, eine Beschreibung der Situation bezüglich Wildtieren in Siedlungsräumen aufzustellen, die wichtigsten Konfliktfelder darzustellen und Lösungen und Handlungsleitfäden u.a. für die Freiburger Bevölkerung zu erarbeiten.

Seminar des Notfallvorsorgeamtes

Am 16.11.2018 fand ein Seminar des Notfallvorsorgeamtes der Stadt Freiburg statt. Dieses Amt ist ein so genanntes "Schattenamt", das heißt es tritt nur dann aktiv in Kraft, wenn die Voraussetzungen dafür gegeben sind. Im Falle des Notfallvorsorgeamtes sind dies Krisenfälle und extreme Versorgungsengpässe nach den Sicherstellungsgesetzen für die Bereiche Energie, Ernährung und Wirtschaftsdienstleistungen. Eine "griffigere" Aufgabenbeschreibung ist die Ausgabe von Lebensmittelbezugsscheinen (kennt der ein oder andere vielleicht noch selber oder von Erzählungen der Großeltern) oder Bezugsscheinen für andere Dienstleistungen sowie die Planung und Organisation dieser Waren, damit die lebensnotwendige Versorgung der Bevölkerung, aber auch der die Bevölkerung versorgenden Wirtschaft mit Energie, Kraftstoffen, Waren und Nahrungsmitteln zumindest auf einem Minimum sichergestellt ist.



Die Mitglieder des Notfallvorsorgeamtes gehen normalerweise ihren Tätigkeiten in Stadtkämmerei, Gebäudemanagement, Baurechtsamt oder der Stadtbibliothek nach. Zweimal im Jahr treffen sie aber zusammen, um sich über Neuigkeiten im Bereich der Notfallvorsorge auszutauschen und fortzubilden.



Dieses Mal konnte der Risikomanager Christian Brauner gewonnen werden, der über die Auswirkungen des Ausfalls von so genannten Kritischen Infrastrukturen auf die Versorgung der Bevölkerung referierte. Kritische Infrastrukturen sind dabei Anlagen, Einrichtungen oder Systeme, die von ganz wesentlicher Bedeutung für die Aufrechterhaltung wichtiger gesellschaftlicher Funktionen, der Gesundheit, der Sicherheit und des wirtschaftlichen oder sozialen Wohlergehens der Bevölkerung ist und deren

Störung oder Zerstörung erhebliche Auswirkungen hätte, da ihre Funktionen nicht aufrechterhalten werden könnten.

Einen wesentlichen Faktor im Rahmen der Notfallvorsorge stellt trotz aller staatlichen Vorsorge die private Notfallvorsorge bzw. der private Selbstschutz dar. Hierzu gibt es auf unserer Internetseite www.feuerwehr-freiburg.de/Notfallvorsorge.html viele Tipps und weiterführende Informationen.

Katastrophenschutzübung „Tunnelbrand“

Neben den vorgeschriebenen Wartungen und Überprüfungen der sicherheitstechnischen Anlagen im Tunnel müssen Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste sowie das Garten- und Tiefbauamt (GuT) regelmäßig den Ernstfall proben. Mindestens alle vier Jahre, so die Richtlinie für den Ausbau und Betrieb von Straßentunneln (RABT), soll so ein Szenario unter möglichst realistischen Bedingungen



geübt werden. Daher wurde ein vorstellbares Unfallereignis mit einer Vielzahl an Verletzten geübt. In dieser Krisensituation müssen Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste und Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg i.Br. (GuT) schnell und effizient miteinander kooperieren. Die unterschiedlichen Hilfsaktionen sind untereinander abzustimmen, damit Betroffene betreut, Verletzte behandelt und Bewusstlose schnellstmöglich gerettet werden. Gleichzeitig muss die Situation vor Ort schnell unter Kontrolle zu bekommen sein.

Auf Grund der vielen Verletzten beteiligten sich die beiden Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz (DRK) und Malteser Hilfsdienst (MHD), um die Zusammenarbeit des Rettungsdienstes mit den Einsatzeinheiten der Feuerwehr in Zusammenarbeit mit der unteren Katastrophenschutzbehörde zu üben. Zudem sollten alle beteiligten Organisationen die Gelegenheit erhalten, ihre Einsatzbereitschaft und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen zu trainieren. Mit der Vollübung „Katastrophenschutzübung Tunnel 2018“ wurde diese Zielsetzung umgesetzt.

An der Übung nahmen auch Mimen, Mimenschminker, Beobachter und Führungskräfte der verschiedenen Organisationen teil. Die Mimen wurden unter anderem aus den Organisationen des Katastrophenschutzes, die nicht in den Einsatzfähigkeiten der Übung eingebunden waren, rekrutiert. Insgesamt haben rund 300 Personen an der Übung teilgenommen und mit großer Motivation und engagiertem Einsatz das Übungsszenario bewältigt.





Eindrücke aus der Katastrophenschutzübung „Tunnelbrand“.

Veterinärzug Freiburg

Der Veterinärzug Freiburg ist einer von drei im Land Baden-Württemberg aufgestellten Veterinärzügen innerhalb des Fachdienstes Veterinär im Katastrophenschutz. Aufgabe des Veterinärzuges ist es dabei, bei Tierseuchen und deren Bekämpfung zu unterstützen, betroffene Bereiche (z.B. Ställe) zu desinfizieren/dekontaminieren und bei verletzten oder infizierten Tieren diese zu selektieren, gemeinsam mit den Amtstierärzten zu untersuchen und je nach Lage zu transportieren oder zu schlachten.



Mit Muskelkraft wird der Tierkadaver aus dem unwegsamem Gelände geborgen.

Im November 2018 nahm der Veterinärzug an einer Tierseuchenübung zur Afrikanischen Schweinepest teil. Neben verschiedenen Vertretern von Veterinärbehörden und Amtstierärzten waren auch Führungskräfte von Feuerwehren und Angehörige der anderen Veterinärzüge sowie der Task Force Tierseuchenbekämpfung des Regierungspräsidiums Tübingen anwesend.

Nach einer theoretischen Einführung in das Thema „Afrikanische Schweinepest“ wurden in praktischen Übungen sowohl die Bergung von Wildschweinkadavern geübt als auch der Aufbau und Betrieb einer Fahrzeugdesinfektionsschleuse.

Diese Desinfektionsschleuse soll im Falle eines Ausbruchs der Tierseuche in einem Nutztierbestand dafür sorgen, dass die Ansteckungsgefahr den betroffenen Bereich nicht verlässt und z.B. infiziertes Blut, Schlamm usw. fachgerecht vom durchfahrenden Fahrzeug abgespült und desinfiziert werden.

Für die Übungsteilnehmer_innen aus Freiburg war diese Übung ein interessanter und toller Tag mit vielen Anregungen für die eigene Arbeit und vielen anregenden Gesprächen mit anderen Fachleuten im Veterinärwesen.



Verschiedenes

Einführung eines Ampel-Bevorrechtigungssystems

Feuerwehr und Rettungsdienste sind auf Basis rechtlicher Vorgaben dazu verpflichtet, Hilfsfristen mit einem definierten Zielerreichungsgrad (z.B. nach AGBF Bund: 10 Einsatzfunktionen in 8 Minuten nach der Alarmierung, weitere 6 Einsatzfunktionen nach weiteren 5 Minuten bei einer Zielerreichung von 90% aller Fälle) einzuhalten. Durch den Ausbau der Infrastruktur in der Stadt Freiburg und die Zunahme der Verkehrsdichte verändern sich die Verkehrswege, die für die Einsatzfahrzeuge zur Verfügung stehen, ständig. Diese Einflussfaktoren wirken sich auf die Einhaltung der Hilfsfristen negativ aus.

Im Oktober 2018 startete die Feuerwehr Freiburg darum ein Pilotprojekt mit einem GPS-gestützten Ampel-Bevorrechtigungssystem zum besseren Verkehrsfluss an über 40 Ampeln auf den größten Hauptverkehrsachsen in Freiburg, u.a die Ampeln an der Kreuzung zur Ferdinand-Weiß-Straße in der Eschholzstraße.

In einem ersten Schritt wurden dafür in sechs Einsatzfahrzeugen der Berufsfeuerwehr Sender eingebaut, mit denen sich über Satellit die genaue Position des Fahrzeugs bestimmen lässt. Nähern sich diese Einsatzfahrzeuge nun einer Ampel auf ihrer Strecke, sorgt ein Empfänger dafür, dass die Ampel rechtzeitig vorher auf Grün umspringt und die Einsatzkräfte freie Fahrt haben. Auch Straßenbahnen, die bisher in den meisten Fällen oft Vorrang haben, müssen dann warten. Ein neues Ampelsignal "F" zeigt dabei an, dass ein Einsatzfahrzeug auf dem Weg ist und die Grünphase deshalb anhält. Das neue Verkehrssystem funktioniert mit Hilfe von satellitengesteuerter Ortung und umprogrammierten Ampeln. Jedes Feuerwehrauto hat einen GPS-Sender, der die Position des Fahrzeuges an eine Zentrale weiterleitet. Von der Zentrale aus werden dann alle Ampeln in der Umgebung des Fahrzeugs auf Grün geschaltet. Sofort nach Passieren der Anlage schaltet diese automatisch in den normalen Betriebsablauf zurück.

Bereits im Jahr 2014 führte die Feuerwehr Freiburg einen Testlauf durch, um das Bevorrechtigungssystem im Freiburger Stadtverkehr zu testen. Die Auswertung der Ergebnisse in Fahrzeit-Simulationen zeigte signifikante Verbesserungen durch Einführung des Systems auf ausgewählten Strecken.

Neben dem wichtigen Zeitgewinn bietet die Sonderschaltung einen weiteren Vorteil: Einsatzfahrzeuge müssen nicht mehr rote Ampeln überfahren, während die Ampeln für den querenden Verkehr auf Grün stehen. Dank des Ampel-Bevorrechtigungssystems erhalten alle übrigen Verkehrsströme, auch Stadtbahnen, ein „Rotsignal“ angezeigt. Das erhöht die Sicherheit für alle Beteiligten, inklusive der Einsatzfahrzeuge.

In den nächsten Jahren sollen weitere Einsatzfahrzeuge mit dieser speziellen Technik ausgestattet werden, auch bei der Freiwilligen Feuerwehr. Außerdem sollen weitere Ampeln auf der nördlichen Anfahrtsroute in Freiburg umprogrammiert werden. 2021/2022 könnte dann der östliche Teil der Stadt folgen.

Girls'Day

Typisch Mädchen – typisch Junge? Auch im Berichtsjahr hatten viele Mädchen die Chance, sich von klassischen Rollenbildern zu lösen und Einblicke in viele unterschiedliche Berufsbereiche zu erhaschen.

Am Girls'Day öffnen Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse. Die Mädchen lernen dort Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Ziel dieses Projektes ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen. Viele Schülerinnen treffen ihre Berufswahl abhängig vom Geschlecht, geprägt von gesellschaftlichen Vorbildern. Der Girls'Day bietet den Schülerinnen erste Einblicke in ihnen bislang unbekannte Arbeitswelten. Die Schülerinnen haben so die Chance, ihre Berufs- und Studienwahl nicht nur nach herkömmlichen, tradierten Zuschreibungen zu wählen, sondern verschiedene Optionen zu erproben und ihre Wahl letztendlich entsprechend ihrer individuellen Interessen und Kompetenzen zu treffen – frei von Geschlechterklischees.

Auch die Berufsfeuerwehr in Freiburg beteiligt sich am jährlich stattfindenden Girls' Day, um den jungen Schülerinnen den Alltag einer Feuerwehrfrau (Brandmeisterin) näher zu bringen. Im Berichtsjahr fand der Girls'Day am 26 April statt und wurde von der Abteilung Ausbildung der Berufsfeuerwehr gestaltet und organisiert. Den ganzen Tag lang erkundeten die Mädchen das Feuerwehrhaus bei einer Wachbegehung und wurden rund um den Beruf der Feuerwehrfrau informiert, samt Vorführung der Ausrüstung, Fahrzeuge etc. Da das Ausprobieren im Vordergrund steht, konnten die Mädchen eine Fahrt auf der Drehleiter erleben, einen Feuerwehrschauch ausrollen und benutzen, sowie Atemschutzgeräte ausprobieren.



Die Mädchen lernen die Einsatzfahrzeuge kennen.

Dienstleistungen für Dritte

Dienstleistungen für Dritte, darunter zu verstehen sind Dienstleistungen für andere Gemeinden und Landkreise, gehören in der Regel nicht zu den originären Aufgaben einer Feuerwehr und werden zusätzlich zu den Pflichtaufgaben wie Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung und Katastrophenabwehr verrichtet.

Die Tätigkeiten werden in den betreffenden Werkstätten und Fachabteilungen auf der Hauptfeuerwache durch das für Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung vorgehaltene Personal durchgeführt. Das Personal steht für den Einsatzfall jederzeit zur Verfügung, erwirtschaftet jedoch durch die Tätigkeit in den Werkstätten gleichzeitig einen Deckungsbeitrag für das Amt, da für diese Leistungen ein Entgelt verlangt wird. Zur Ermittlung der tatsächlichen Kosten tragen die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) maßgeblich bei.

Die in der nachfolgenden Tabelle bei der Atemschutzübungsanlage aufgeführten Erträge beinhalten lediglich den Kostenersatz durch die Feuerwehren des Landkreises und die Werkfeuerwehren. Der Kostenersatz, den die Feuerwehr Freiburg für die eigene Nutzung erbringen müsste, wird nicht verrechnet, da bei der Stadtverwaltung Freiburg seit Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts keine interne Leistungsverrechnung mehr erfolgt.

Die Erträge der Schlauchwerkstatt gingen im Jahr 2018 aufgrund des Umbaus und der Renovierung des Gebäudeteils B und des Schlauchturms zurück. Ab dem 01. Juni 2018 konnte die Schlauchwerkstatt nicht mehr genutzt werden und somit konnten auch die Schläuche anderer Feuerwehren nicht mehr geprüft und gereinigt werden.

Der durch das Amt für Brand- und Katastrophenschutz abgeleistete Feuersicherheitsdienst erfolgte im Jahr 2018 insbesondere für die Konzerte von Iron-Maiden und den Toten Hosen auf dem Messegelände sowie die Großveranstaltung „SEA YOU“ Festival 2018 am Tunisee.

Neu hinzugekommen sind im Jahr 2018 die Erträge für die Aufschaltung der Brandmeldeanlagen im Stadtgebiet auf die Alarmempfangseinrichtung in der Integrierten Leitstelle. Im Jahr 2017 erfolgte die technische Umsetzung und Neuorganisation der Aufschaltung von Brandmeldeanlagen in der Stadt Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald auf die gemeinsame Integrierte Leitstelle. Für diese Aufschaltung erhebt das ABK eine monatliche Gebühr von den Betreibern der Brandmeldeanlagen. Die Gebühr ist in der Feuerwehrsatzung der Stadt Freiburg i. Br. festgesetzt.

Dienstleistungen für Dritte

Insgesamt erzielte das Amt für Brand- und Katastrophenschutz im Jahr 2018 durch Dienstleistungen für Dritte Einnahmen in Höhe von rund 773.700 €, dies sind rund 261.900,00 € mehr als im Vorjahr (+ 51,17 %).

Leistung	2014	2015	2016	2017	2018
Atemschutzwerkstatt	3.409,73 €	4.324,30 €	706,40 €	3.247,15 €	453,00 €
Schlauchwerkstatt	7.440,30 €	5.124,70 €	3.681,60 €	6.600,40 €	1.885,10 €
Atemschutzübungsanlage	44.664,50 €	46.322,40 €	48.816,20 €	40.375,10 €	37.003,60 €
Feuersicherheitsdienst	32.915,67 €	16.987,51 €	10.986,50 €	12.853,15 €	19.267,33 €
Beratungen durch Abt. Vorb. Brandschutz	4.788,00 €	2.147,25 €	411,90 €	562,10 €	291,75 €
Integrierte Leitstelle (Personal)	292.605,72 €	305.884,95 €	323.215,30 €	378.052,47 €	399.825,52 €
Gemeinde Merzhausen	65.564,95 €	67.506,44 €	68.901,91 €	70.176,00 €	71.952,39 €
Alarmempfangseinrichtung Brandmeldeanlagen ¹	-	-	-	-	243.100,90 €
Insgesamt:	451.388,87 €	448.297,55 €	456.719,81 €	511.866,37 €	773.779,59 €

¹ Erträge fallen erst seit 2018 aufgrund des geänderten Aufschaltverfahrens von Brandmeldeanlagen an.

Atemschutzwerkstatt

In der Atemschutzwerkstatt werden die ca. 350 Atemschutzgeräte sowie Atemschutzmasken desinfiziert, geprüft und gewartet. Die dazugehörigen Atemschutzflaschen werden neu mit gereinigter Atemluft befüllt. Die Masken und Pressluftatmer mit deren Lungenautomaten werden mit einem speziellen Prüfgerät auf Dichte und ihre Funktionsfähigkeit getestet. Die Reinigung und Prüfung von Chemikalienschutzanzügen sowie die Wartung der Messgeräte erfolgen ebenfalls in der Atemschutzwerkstatt.

Für Fremdfeuerwehren und -firmen werden Atemluftflaschen befüllt.

Zum 01. Juni 2018 konnte die neue Atemschutzwerkstatt im neu errichteten Technik-Zentrum in der Eschholzstraße 118 in Betrieb genommen werden. In den neuen Räumlichkeiten wurden die Arbeitsprozesse und ein entsprechender Platzbedarf berücksichtigt. Mit neuen Geräten wird ein besseres Arbeitsergebnis erzielt, durch die deutlich größere Grundfläche ist eine Schwarz-Weiß-Trennung möglich.

Atemluftflaschen	Inhalt	2014	2015	2016	2017	2018
Feuerwehr Freiburg	300 bar	642	655	752	804	886
Übungsdienst FAZ*	300 bar	0	108	0	0	0
Für FW Freiburg:		642	763	752	804	886

Atemluftflaschen	Inhalt	2014	2015	2016	2017	2018
Feuerwehren Landkreis und Fremdfirmen	300 bar	67	20	43	56	48
Für Sonstige:		67	20	43	56	48

Insgesamt:	709	783	795	860	934
-------------------	------------	------------	------------	------------	------------

Erlöse / Atemschutzwerkstatt	2014	2015	2016	2017	2018
Feuerwehren des Landkreises und Fremdfirmen	3.409,73 €	4.324,30 €	706,40 €	3.247,15 €	453,00 €

*Für den Übungsdienst werden seit 2016 keine Atemluftflaschen mehr befüllt, da auf dem Übungsgelände nun eine separate Auffüllstation zur Verfügung steht.



Schlauchwerkstatt

In der Schlauchwerkstatt werden Druckschläuche der verschiedensten Größen für die Feuerwehr Freiburg, für die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und für Fremdfirmen gewaschen, geprüft und ggf. repariert.

Seit dem 01.06.2018 ist die Schlauchwerkstatt aufgrund der Sanierung außer Betrieb. Daher sind auch die Erlöse im Jahr 2018 geringer als im Vorjahr.

Druckschläuche	Typ	2014	2015	2016	2017	2018
Feuerwehr Freiburg	B	1.577	1.438	1.609	1.259	505
	C	1.775	1.847	1.238	1.396	537
	D	109	89	67	71	43
Insgesamt:		3.461	3.374	2.914	2.726	1.085
Feuerwehren des Landkreises	B	218	112	120	179	52
	C	148	151	137	188	55
	D	0	0	0	0	0
Insgesamt:		366	263	257	367	107
Fremdfirmen	B	0	24	0	0	0
	C	30	7	0	0	0
	D	0	0	0	0	0
Insgesamt:		30	31	0	0	0
Insgesamt:		3.857	3.668	3.171	3.093	1.192

Erlöse / Schlauchwerkstatt	2014	2015	2016	2017	2018
Feuerwehren des Landkreises und Fremdfirmen	7.440,30 €	5.124,70 €	3.681,60 €	6.600,40 €	1.885,10 €



Benutzte Schläuche nach einem Feuerwehreinsatz.

Atemschutzübungsanlage

Für die Feuerwehr Freiburg, die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, Firmen und Werkfeuerwehren wurden kostenpflichtige Ausbildungslehrgänge und Veranstaltungen in der Atemschutzübungsanlage (AÜA) durchgeführt. Insgesamt stand die AÜA für Atemschutzgeräteträger wie folgt zur Verfügung:

Feuerwehr Freiburg	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Personen	564	572	583	608	620
Kostensatz	4.906,80 €	4.804,80 €	5.363,60 €	5.411,20 €	4.402,00 €

Feuerwehren Landkreis	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Personen	3.871	3.874	3.832	3.859	3.916
Kostensatz	33.677,70 €	32.541,60 €	35.254,40 €	34.345,10 €	27.803,60 €

Firmen / Werkfeuerwehren	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Personen	156	138	132	121	146
Anzahl der Veranstaltungen	14	16	14	15	13
Kostensatz	6.080,00 €	8.976,00 €	8.198,20 €	6.030,00 €	9.200,00 €

insgesamt:	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Personen	4.591	4.584	4.547	4.588	4.682
Kostensatz	44.664,50 €	46.322,40 €	48.816,20 €	45.786,30 €	41.405,60 €



Eine Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Freiburg bei der Belastungsübung in der AÜA.

Leistungen für den Landkreis Breisgau - Hochschwarzwald

Integrierte Leitstelle

Die Stadt Freiburg betreibt gemeinsam mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und dem DRK Kreisverband Freiburg e.V. die Integrierte Leitstelle für das Stadtgebiet und das Gebiet des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Alle 112-Notrufe aus einem Versorgungsgebiet von insgesamt 1.531 km² (davon Stadt: 153 km²) mit rund 492.100 Einwohnern (davon Stadt: ca. 228.600 Einwohner) und 25 Ortsnetzen liegen im Dispositionsbereich der Integrierten Leitstelle. Der Landkreis beteiligt sich daher an den Personalkosten der Integrierten Leitstelle.

Kostenersatz	2014	2015	2016	2017	2018
Integrierte Leitstelle (Personal)	292.606 €	305.885 €	323.215 €	378.052 €	399.826 €



Gemeinde Merzhausen

Die Feuerwehr Freiburg leistet, aufgrund einer im Jahre 1990 getroffenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (Löschhilfevertrag), der Gemeinde Merzhausen Hilfe bei Bränden und öffentlichen Notständen.

Kostenersatz	2014	2015	2016	2017	2018
Gemeinde Merzhausen	65.565 €	67.506 €	68.902 €	70.176 €	71.952 €

Zahlen, Daten, Fakten

Freiburg in Zahlen

Einwohner/-innen	(Stand: 30.09.2018)*	228.601	
Einwohner/-innen je Angehörige/r der Berufsfeuerwehr		1.732	
Höchster Punkt im Stadtgebiet (Schauinsland)		1.284	m
Niedrigster Punkt im Stadtgebiet (Waltershofen)		196	m
Höhenunterschied im Stadtgebiet		1.088	m
Ausdehnung von Nord - Süd		18,6	km
Ausdehnung von Ost - West		20	km
Grenze zur Schweiz		42	km
Grenze nach Frankreich		3	km
Gesamtfläche Stadtgebiet		15.304	ha

* Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz in Zahlen

Berufsfeuerwehr	Feuerwache	1	
	Wachabteilungen	3	
	Hauptamtliche Feuerwehrangehörige	132	
Freiwillige Feuerwehr	Feuerwehnhäuser	13	
	Fahrzeughalle	1	
	Abteilungen	18	
	Angehörige gesamt:	991	(89 weiblich / 902 männlich)
	davon Aktive	519	(29 weiblich / 490 männlich)
	davon gleichzeitig Angehörige der BF	23	(1 weiblich / 22 männlich)
	davon Musikzug	53	(24 weiblich / 29 männlich)
	davon Jugendfeuerwehr	221	(36 weiblich / 185 männlich)
davon Ehrenabteilung	198	(0 weiblich / 198 männlich)	
Katastrophenschutz	Katastrophenschutz-Zentrum	1	
	Fahrzeughalle	1	
	Schutzräume	5	
	Schutzplätze	9.220	
	Sirenen	66	
	Trinkwassermotbrunnen	47	
	Entnahmestellen der unabhängigen Löschwasserversorgung	40	
Fahrzeugbestand		107	

Finanzen und Ausgaben

Gesamtaufwendungen Feuerwehr / Katastrophenschutz*	21.119.514 €
Gesamterträge Feuerwehr / Katastrophenschutz*	2.327.277 €
Kostendeckungsgrad*	11,02%
Kosten je Einwohner/-in*	80,35 €

*Die Berechnungen unter der Rubrik Finanzen und Ausgaben basieren auf den Einwohnerzahlen für Freiburg einschließlich Merzhausen (Löschhilfevertrag zwischen Gemeinde Merzhausen und Stadt Freiburg)

Impressum

Herausgeber:

Stadt Freiburg im Breisgau
 Amt für Brand- und Katastrophenschutz
 Eschholzstr. 118
 79115 Freiburg
 Telefon: 0761 - 201 – 3315
 Telefax: 0761 - 201 – 3377
 E-Mail: feuerwehr@stadt.freiburg.de
 Internet: www.freiburg.de/feuerwehr

Bilder:

Seitenzahl	Foto	Bildquelle
Seite 7	Fahrzeugbrand (rechtes Foto)	Patrick Seeger
Seite 11	Verkehrsunfall (Foto unten)	
Seite 14	Gebäudebrand (Foto unten)	
Seite 23	Ehrenzeichen Bronze	Buchorn Fotografie Frederick Buchhorn
Seite 46	Handdruckmelder	
Seite 56	Schläuche	
Seite 57	AÜA	
Seite 32	Werkfeuerwehr	Werkfeuerwehr Rhodia Acetow
Seite 1	Feuerwehrfahrzeug	Sebastian Lucht
Seite 16	Einsatzkleidung, ausrückende Fahrzeuge	
Seite 17	Leitstelle	
Seite 36	Ausbildung (Foto oben rechts)	

Alle anderen Fotos: Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Copyright:

Die Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz Freiburg zulässig.

Auflage:

160 Exemplare

Freiburg im Juni 2019